

26. Ausgabe
2021/2022

SCHULE -

und was dann!



IHK

Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum



www.total-lokal.de
mediaprint
info@total-lokal.de

Tipps zur Berufswahl | Ausbildungsberufe | Bewerbungsprozess



Moin Future

EINE AUSBILDUNG MACHEN.
ALLES WERDEN.

Die IHK Stade ist dabei und zeigt dir auf moin-future.de, was eine Ausbildung alles sein kann.

Hier gibt es Infos zu Ausbildungsberufen, Tipps und Tricks zur Bewerbung, echte Geschichten von Azubis aus der Region und vieles mehr.



moin-future.de & instagram.com/moinfuture

So nutzt du das Ausbildungsmagazin

Damit dir das Magazin auch weiterhilft, findest du im Folgenden eine kurze Erklärung zu den einzelnen Kapiteln.

Finde deinen Traumberuf

Die Auswahl an Ausbildungsberufen ist groß. Daher geht es zunächst einmal darum, dass du dir grundsätzlich einen Überblick darüber verschaffst, welche Ausbildungsberufe für dich überhaupt infrage kommen. So hilft dir das erste Kapitel „Finde deinen Traumberuf“ dabei, deine Stärken und Interessen zu entdecken. Zusätzlich erhältst du weitere Infos und Empfehlungen, die dir deinen Traumberuf ein wenig näherbringen. Auf dieser Grundlage kannst du dich dann für eine Ausbildungsart wie beispielsweise für eine duale Ausbildung oder ein duales Studium entscheiden.

Die Berufsbereiche

Bist du dir darüber klar, welcher Berufsbereich für dich infrage kommt, findest du in diesem Kapitel eine Auswahl an möglichen Ausbildungsberufen. Hier kannst du dich einerseits darüber informieren, worauf es in dem jeweiligen Berufsbereich ankommt. Andererseits wird aufgelistet, was du während einer bestimmten Ausbildung konkret lernst.

Das Praktikum – der Realitätscheck

Sich theoretisch für einen Beruf zu entscheiden ist das eine – besser ist es jedoch, wenn du während mehrerer Praktika Erfahrungen sammelst. In diesem Kapitel erfährst du, worauf es dabei ankommt.

Bewirb dich richtig

Hast du deine Wunschausbildung gefunden, solltest du im Bewerbungsprozess einen guten Eindruck machen. Das fängt bereits bei der Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen an. Hier erhältst du zahlreiche Tipps.

Vom Einstellungstest zum Vorstellungsgespräch

Du hast eine Einladung zum Einstellungstest und/oder Vorstellungsgespräch erhalten? Super! Mit unseren Tipps kannst du deinen zukünftigen Arbeitgeber auch persönlich überzeugen.

Dein Ausbildungsstart

Hier erfährst du alles Wissenswerte rund um deinen Ausbildungsstart, vom Ausbildungsvertrag bis hin zum ersten Tag im Betrieb.

Ausbildung – und dann?

Nach der Ausbildung stehen dir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Mit den Anregungen in diesem Kapitel kannst du die Karriereleiter erklimmen.

Keine Ausbildung – was tun?

Keine Panik. Auch wenn es beim ersten Anlauf mit der Wunschausbildung nicht geklappt hat: Es gibt viele Möglichkeiten, wie du die Zeit sinnvoll überbrücken kannst. Einige Vorschläge dazu findest du in diesem Kapitel.

QR-Codes im Magazin

In deinem Ausbildungsmagazin findest du an verschiedenen Stellen QR-Codes. „QR“ steht für die englischen Worte Quick und Response, also „schnelle Antwort“. Wenn du mit der Smartphone-Kamera (und einer entsprechenden App) den Code abliest, gelangst du schnell und einfach zu weiterführenden Infos zum jeweiligen Thema.



Inhalt

So nutzt du das Ausbildungsmagazin	1
------------------------------------	---

Finde deinen Traumberuf	4
-------------------------	---

Entdecke deine Stärken	6
------------------------	---

Infos, die dich weiterbringen	7
-------------------------------	---

- Berufsberatung der Agentur für Arbeit 7
- BIZ 7
- Ausbildungsmessen 8
- Beratung durch die IHK 9

Du hast die Wahl	10
------------------	----

- Duale Ausbildung 10
- Duales Studium 10
- Schulische Ausbildung 11
- Teilzeitausbildung 11
- Apps zur Berufsorientierung 14

Die Berufsbereiche	15
--------------------	----

Mechatronik- und Elektroberufe	15
--------------------------------	----

Metall- und Maschinenberufe	18
-----------------------------	----

Chemieberufe	22
--------------	----

Berufe rund um Sport und Gesundheit	24
-------------------------------------	----

Logistikberufe	26
----------------	----

IT- und Medien-Berufe	28
-----------------------	----

Bauberufe	32
-----------	----

Konstruktionsberufe	33
---------------------	----

Kaufmännische Berufe	37
----------------------	----

Handelsberufe	40
---------------	----

Gastronomie- und Hotelberufe	44
------------------------------	----

Das Praktikum – der Realitätscheck	46
------------------------------------	----

Darauf solltest du achten ...	47
-------------------------------	----

Weiterführende Infos und Praktikaangebote	47
---	----



Bewirb dich richtig	48
Das gehört in deine Bewerbungsunterlagen	50
• Anschreiben	50
• Lebenslauf	52
• Bewerbungsfoto	54
Bewerbung per E-Mail	55
Online-Bewerbungsportal eines Unternehmens	56
Digital me – Facebook, Instagram & Co.	57
Vom Einstellungstest zum Vorstellungsgespräch	58
Einstellungstests	58
Assessment-Center	58
Tipps zum Vorstellungsgespräch	59
Perfekt gestylt	60
Keine Panik!	61
Weiterführende Infos	61
Dein Ausbildungsstart	62
Der Ausbildungsvertrag	62
Dokumente und Co. für den Ausbildungsstart	63
Der erste Tag im Betrieb	64
Ausbildung – und dann?	65
Deine Weiterbildungsmöglichkeiten	65
Weiterbildungsstipendium	66
Keine Ausbildung – was tun?	67
Inserentenverzeichnis	Umschlagseite 3
Impressum	Umschlagseite 3

Finde deinen Traumberuf

Wohin soll der Weg nach der Schule gehen? Berufsausbildung, Studium oder ein Freiwilliges Soziales Jahr – die Möglichkeiten sind vielfältig. Die Entscheidung für die eine oder andere Richtung prägt den weiteren Lebensweg immens. Denn neben dem Geldverdienen möchtest du idealerweise auch einen Beruf erlernen, der dir Spaß macht. Daher ist eine frühzeitige Orientierung wichtig.

Dabei musst du zunächst herausfinden, wo deine Interessen und Stärken liegen. Die nebenstehende Grafik zeigt dir, welche Berufsbereiche für dich infrage kommen könnten. Folge einfach den Pfaden und du findest die entsprechende Seitenangabe im Magazin für weitere Informationen zu passenden Berufen.



Mechatronik- und Elektroberufe	z. B. Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Mechatroniker/-in Mehr Infos ab Seite 15
Metall- und Maschinenberufe	z. B. Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Industriemechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in Mehr Infos ab Seite 18
Chemie	z. B. Chemielaborant/-in, Chemikant/-in Mehr Infos ab Seite 22
Sport und Gesundheit	z. B. Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Pflegefachmann/-frau Mehr Infos ab Seite 24
Logistik	z. B. Fachkraft für Lagerlogistik, Kfz-Mechatroniker/-in, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung Mehr Infos ab Seite 26
IT- und Medien-Berufe	z. B. Fachinformatiker/-in, Kaufmann/-frau für IT-System-Management, Mediengestalter/-in Digital und Print Mehr Infos ab Seite 28
Bau und Konstruktion	z. B. Tiefbaufacharbeiter/-in, Bauzeichner/-in, Technische/-r Produktdesigner/-in Mehr Infos ab Seite 32
Kaufmännische Berufe und Handel	z. B. Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im E-Commerce, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Mehr Infos ab Seite 37
Gastronomie und Hotel	z. B. Koch/Köchin, Fachkraft im Gastgewerbe, Hotelfachmann/-frau Mehr Infos ab Seite 44

Entdecke deine Stärken

Neben der Selbsteinschätzung zu deinen Stärken und Interessen kannst du auch deine Eltern und Freunde befragen oder im Internet verschiedene Tests zu deinen Fähigkeiten absolvieren.

Schritt 1:

Was macht dir Spaß?

- Welche Lieblingsfächer hast du?
- Was sind deine Hobbys?
- Welche Nebenjobs/
Praktika hast du gemacht?

Schritt 2:

Frage deine Eltern, Geschwister und Freunde!

- Wo siehst du meine Stärken?
- Passt der Beruf zu mir?
- Traust du mir das zu?

Schritt 3:

Teste dich online!



www.schuelerpilot.de

Hier findest du deinen Weg aus dem Berufslabyrinth. Du kannst einen Orientierungstest machen und erhältst viele weitere Tipps rund um die Ausbildung.



www.aubi-plus.de/berufcheck/

Auch hier kannst du durch einen Berufs-Check herausfinden, welcher Beruf zu dir passt. Zusätzlich erhältst du Bewerbungstipps und kannst nach Ausbildungsmessen in deiner Nähe suchen.



www.arbeitsagentur.de/bildung/was-passt-zu-mir

Die Arbeitsagentur stellt das Selbsterkundungstool Check-U zur Verfügung. Dieses hilft dir, anhand deiner ermittelten Stärken herauszufinden, mit welchen Ausbildungsmöglichkeiten und Studienfeldern du dich in deiner Berufsorientierung näher beschäftigen solltest.

Infos, die dich weiterbringen

• Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Wenn du dir nach den Gesprächen mit den Eltern, Freunden und der Durchführung der Onlinetests noch unsicher bist, welchen Beruf du ergreifen möchtest, kann dir eine Berufsberatung der Agentur für Arbeit helfen. Dort stehen dir in Sachen Berufswahl geschulte Profis mit Rat und Tat zur Seite. Dabei arbeiten sie oftmals auch mit Persönlichkeitstests, um deinem Traumberuf etwas näherzukommen. Außerdem werden freie Ausbildungsstellen im ganzen Bundesgebiet vermittelt.

Du erreichst die Berufsberater in den Sprechstunden in deiner Schule. Daneben findest du weitere Ansprechpartner in

Bremerhaven (Jugendberufsagentur)	Grimsbystr. 1
Bremervörde (Jugendberufszentrum)	Bürgermeister-Hey-Str. 2 – 4
Cadenberge (Jugendberufsagentur)	Am Markt 1
Cuxhaven (Jugendberufsagentur)	Bahnhofstr. 6 – 8
Osterholz-Scharmbeck (Jugendberufsagentur)	Am Osterholze 2
Rotenburg (Jugendberufszentrum)	Am Kirchhof 5
Schiffdorf (Jugendberufsagentur)	Zum Feldkamp 7
Stade (Agentur für Arbeit)	Am Schwinge-deich 2
Verden (Agentur für Arbeit)	Lindhooper Str. 9
Zeven (Jugendberufszentrum)	Poststr. 10 – 12
Zeven (Agentur für Arbeit)	Rhalandstr. 30

Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren!
Agentur für Arbeit
kostenlose Service-Hotline: 0800 4555500



Berufs Informations Zentrum

• BiZ

Jede Menge Infos rund um die Berufswahl kannst du dir auch vor Ort im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit holen.

Berufsinformationszentrum Stade

Am Schwingedeich 2
21680 Stade
Telefon: 04141 926-232
Internet: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/stade/biz-stade
E-Mail: stade.biz@arbeitsagentur.de

Berufsinformationszentrum Verden

Lindhooper Str. 9
27283 Verden
Telefon: 04231 809-345
Internet: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/nienburg-verden/biz-verden
E-Mail: verden.biz@arbeitsagentur.de

Berufsinformationszentrum Bremerhaven

Grimsbystr. 1
27570 Bremerhaven
Telefon: 0471 9449-245
Internet: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bremen-bremerhaven/biz-bremerhaven
E-Mail: bremerhaven.biz@arbeitsagentur.de

Ausbildungsprobleme? abH unterstützen dich!

Verzichte nicht deshalb auf eine Berufsausbildung, weil Theorie nicht deine Stärke ist und du für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss vielleicht Unterstützung benötigst! Frage die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit nach **ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)**!

abH sind Fördermaßnahmen für junge Leute während einer betrieblichen Ausbildung. In kleinen Gruppen oder im Einzeltraining helfen abH-Fachleute, schulische, fachpraktische oder persönliche Probleme zu überwinden. Weder dir noch deinem Ausbildungsbetrieb entstehen dadurch irgendwelche Kosten.

Weitere Informationen gibt es unter www.stade.ihk24.de/abh

• Ausbildungsmessen

Auch der Besuch einer Ausbildungsmesse kann dich bei deiner Berufswahl voranbringen. Vor Ort hast du die Möglichkeit, die Personalentscheider deiner Wunschunternehmen kennenzulernen. Bei einem anstehenden Messtermin solltest du gut vorbereitet sein, um einen guten ersten Eindruck bei den Ansprechpartnern zu hinterlassen.

TIPP



© vege - stock.adobe.com

- Recherchiere vorab, welche Unternehmen sich auf der Messe präsentieren werden. Vielleicht kannst du schon eine kleine Vorauswahl der Firmen treffen, die dich wirklich interessieren.
- Notiere dir deine Fragen an die Ausbildungsbetriebe.
- Hast du einen Plan B? Informiere dich im Vorfeld über einen alternativen Wunschberuf. Hier kann sich ein Gespräch vor Ort über die genauen Bedingungen wirklich lohnen.
- Falls du schon eine Bewerbungsmappe (oder wenigstens den Lebenslauf) zusammengestellt hast, nimm mehrere Exemplare zur Ausbildungsmesse mit. So bleibst du deinen Kontakten vor Ort besser in Erinnerung. Und vielleicht ergibt sich daraus eine Einladung zu einem richtigen Vorstellungsgespräch.
- Nimm dir was zum Schreiben mit. So geraten keine wichtigen Infos in Vergessenheit.
- Übe mit deinen Klassenkameraden das Messegespräch. Dann fällt es dir leichter, auf die einzelnen Unternehmen zuzugehen.
- Achte auf ein ordentliches Erscheinungsbild.

Die Termine zu Ausbildungsmessen in deiner Region findest du unter
www.stade.ihk24.de/messen

• Beratung durch die IHK

Die Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum bietet Beratung in allen Fragen rund um das Ausbildungsverhältnis: z. B. zu den Themen Ausbildungsberufe, Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten aus dem Berufsausbildungsverhältnis, Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit, Berufsschulbesuch, Teilnahme an über- oder außerbetrieblichen Maßnahmen und ausbildungsbegleitende Hilfen. Darüber hinaus informiert sie auch über die vielfältigen Möglichkeiten der Weiterbildung.

Fragen zur Berufsausbildung:

- Was gehört zum Ausbildungsvertrag?
- Unter welchen Voraussetzungen kann die Ausbildungszeit verkürzt werden?
- Wie kann man sich auf die IHK-Prüfungen vorbereiten?
- Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?

Informationen zum Prüfungswesen:

- Zwischen- und Abschlussprüfung
- Prüfungsanforderungen und -inhalte
- Prüfungsvorbereitung
- Ausbildungsende
- Wiederholungsprüfung

Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Anpassungsfortbildung
- Aufstiegsfortbildung
- Lerninhalte der Fortbildungsprüfungen
- Zulassung zur Prüfung
- Kurs- und Seminarangebote

Bei diesen oder anderen Fragen oder Problemen vor, während oder nach der Ausbildung helfen dir die Mitarbeiter der IHK weiter:

ServiceCenter IHK Stade
Telefon: 04141 524-0

Die IHK Stade ist auch bei

Instagram:

www.instagram.com/ihkstade

Facebook:

www.facebook.de/ihkstade

Twitter:

www.twitter.com/ihkstade

Du hast die Wahl

• Duale Ausbildung

Die meisten Ausbildungen in Deutschland sind dual angelegt. Das heißt, dass dir die praktischen Aspekte deines Berufes in deinem Betrieb vermittelt werden und die theoretischen in der Berufsschule. Wie oft du die Berufsschule besuchst, hängt dabei von der jeweiligen Ausbildung und deinem Lehrjahr ab. Entweder hast du ein- oder zweimal in der Woche Unterricht oder du drückst im Blockunterricht mehrere Wochen am Stück die Schulbank, um danach wieder in deinen Betrieb zurückzukehren. Ungefähr nach der Hälfte deiner Ausbildungszeit musst du die sogenannte Zwischenprüfung oder den ersten Teil deiner Abschlussprüfung ablegen. Und am Ende deiner Lehrzeit wartet die Abschlussprüfung bzw. der zweite Teil deiner Abschlussprüfung auf dich.

Diese Vorteile bietet dir die duale Ausbildung:

1. **Du erlangst viel Praxiserfahrung.**
2. **Durch den Wechsel von Schule und Betrieb bleibt es immer spannend und abwechslungsreich.**
3. **Du kannst die Theorie gleich in die Praxis umsetzen.**
4. **Du hast eine klare Struktur in der Ausbildung.**
5. **Du verdienst dein eigenes Geld.**
6. **Es gibt eine hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt.**
7. **Du wirst bei guten Leistungen nach der Ausbildung häufig im Ausbildungsunternehmen übernommen.**
8. **Eine deutsche Ausbildung wird international anerkannt.**
9. **Du hast vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.**

• Duales Studium

Mit Abitur oder Fachhochschulreife ist vielleicht ein duales Studium etwas für dich. Ein duales Studium kombiniert eine betriebliche Ausbildung mit einem Hochschulstudium. Dabei wechseln sich mehrmonatige Praxisphasen mit den Semestern an der Fachhochschule oder Berufsakademie ab. Voraussetzung ist ein Arbeitsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb. Da es bei einem dualen Studium keine Semesterferien gibt, sondern nur die regulären betrieblichen Urlaubstage, kann so ein Studium mitunter schon sehr anstrengend sein. Die Vorteile liegen allerdings auf der Hand: sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und eine Ausbildungsvergütung während der Studienzeit.

Es gibt vier verschiedene Studienmodelle: das berufs begleitende, das berufsintegrierende, das praxisintegrierende und das ausbildungsintegrierende duale Studium. Für dich als angehender Azubi kommen vor allem die letzten beiden Modelle infrage.

Beim ausbildungsintegrierenden Studium machst du eine Berufsausbildung und ein Studium in einem. Am Ende kannst du also einen Bachelor- und einen Ausbildungsabschluss vorweisen.

Mit dem praxisintegrierten dualen Studium erwirbst du einen Bachelor-Abschluss, jedoch keinen Ausbildungsabschluss.



• Schulische Ausbildung

Eine vollschulische Ausbildung absolvierst du meist an einer Berufsfachschule. Du erhältst in der Regel kein Ausbildungsgehalt und musst in privaten Bildungseinrichtungen ein Schulgeld bezahlen. Praktika sind ein wichtiger Teil der Ausbildung. Zu den Branchen mit schulischen Ausbildungen zählen das Sozialwesen, der Bereich der Gestaltung, verschiedene technische Bereiche oder auch Fremdsprachen. Eine schulische Ausbildung dauert generell zwischen zwei und drei Jahren.

• Teilzeitausbildung

Um eine Teilzeitausbildung durchzuführen, musste bislang ein „berechtigtes Interesse“ vorliegen. Seit 2020 kann jede Ausbildung in Teilzeit durchgeführt werden, wenn Betrieb und Azubi sich diesbezüglich einig sind. Das Absolvieren einer Ausbildung in Teilzeit kann zum Beispiel für Auszubildende relevant sein, die ihre Eltern pflegen oder Kinder betreuen.

Das Einverständnis des Ausbildungsbetriebes vorausgesetzt, kann die Ausbildung teilweise oder komplett mit verringerter Stundenzahl und entsprechend reduzierter Vergütung durchgeführt werden. Ein Anspruch auf Teilzeitausbildung besteht jedoch nicht. Und: Die Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit darf 50 Prozent einer Vollzeitausbildung nicht übersteigen.

Die Dauer der Ausbildung verlängert sich entsprechend, höchstens jedoch bis zum Anderthalbfachen der regulären Ausbildungsdauer. Das bedeutet: Bei einer regulär dreijährigen Ausbildung darf die Teilzeitvariante maximal 4,5 Jahre in Anspruch nehmen.

Die Berufsschule ist an eine im Ausbildungsvertrag vereinbarte Teilzeit nicht gebunden. Die Einbeziehung der Berufsschulzeiten in das Modell muss deshalb zwischen Betrieb, Auszubildenden und Berufsschule abgestimmt werden.





Das duale Studium an der hochschule 21 ist die ideale Alternative zum rein akademischen Studium und zeichnet sich vor allem durch einen hohen Praxisanteil aus. Unsere Absolventinnen und Absolventen erleben nicht nur ein abwechslungsreiches Studium, sondern sammeln schon im ersten Semester Berufserfahrung. Aktuell bietet die hochschule 21 sieben Bachelorstudiengänge in drei Fachbereichen an:

Fachbereich Bauwesen:

Architektur (Bachelor of Engineering)
Bauingenieurwesen (Bachelor of Engineering)
Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien
(Bachelor of Engineering)

Fachbereich Technik:

Mechatronik (Bachelor of Engineering)
Gebäudetechnik und -automation (Bachelor of Engineering)

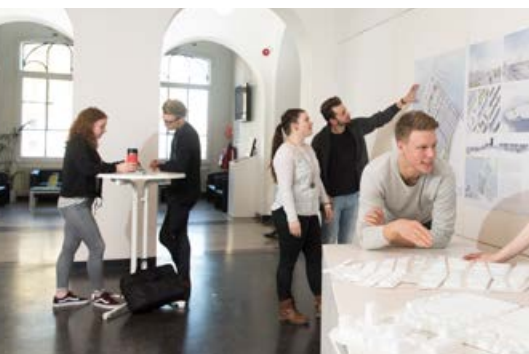
Für die Studiengänge Architektur DUAL und Bauingenieurwesen DUAL wird zusätzlich zum Bachelor der Titel Ingenieur/Ingenieurin durch die niedersächsische Ingenieurkammer verliehen. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien DUAL erhalten den Titel Wirtschaftsingenieur/Wirt-

schaftsingenieurin. Theorie- und Praxisphasen wechseln in den Studiengängen im Rhythmus von drei Monaten. Die Praxisphasen verbringen die Studierenden in Unternehmen und werden dort in Projekte und die Abläufe integriert. Mehr Dual geht nicht.

Fachbereich Gesundheit:

Physiotherapie (Bachelor of Science)
Pflege (Bachelor of Science)

Diese Studiengänge tragen dem Bedarf an Akademisierung im Berufsbild Gesundheit Rechnung und schließen an europäischen Standard an. Dualität heißt hier: Das Studium findet eng verzahnt mit der klassischen Ausbildung statt. Dabei kooperiert die hochschule 21 mit renommierten Partnern aus dem Gesundheitswesen.



Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit – Studium mit Zukunft

Der Studiengang Gebäudetechnik verspricht sehr gute Aussichten auf ein innovatives Arbeitsfeld mit Zukunft. Er ist fachübergreifend angelegt und verbindet Mechatronik und Bauingenieurwesen mit gebäudetechnischen Inhalten. Der Fokus liegt dabei auf der Planung und Konzeption technischer Anlagen für die unterschiedlichsten Gebäude: vom Smart Home bis hin zu großen Industriegebäuden, Krankenhäusern oder ganzen Quartieren in Smart Cities.

Die angehenden Ingenieure und Ingenieurinnen beschäftigen sich mit dem effizienten Einsatz von regenerativen Energien, der intelligenten Verknüpfung von ressourcenschonender Gebäudetechnik und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Im Studiengang Mechatronik DUAL bildet die hochschule 21 Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die fachübergreifend und vielseitig einsetzbar sind – ein Pluspunkt auf dem Arbeitsmarkt. Die Mechatronik verbindet Inhalte aus den klassischen Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Informatik und vereint sie zu einem Fachgebiet. Neben der Programmierung spielen die Themen Robotik und Automatisierung eine Rolle im Mechatronikstudium. Die Studierenden können sich in verschiedenen Projekten ausprobieren, mechatronische Systeme entwickeln und lernen auch während der Theoriephase sehr anwendungsorientiert.

Kleine Hochschule – viel los

Familiäre Atmosphäre

Für eine angenehme Studienatmosphäre sorgen kleine Lerngruppen, der persönliche Kontakt zu den Lehrenden, die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie eine moderne Ausstattung. Das Hörsaal-Studium wird ergänzt durch praktische Übungen, zum Beispiel in der Bauversuchshalle, einer Werkstatt, einer Modellbauwerkstatt sowie in zahlreichen Laboren. Im International Office werden unter anderem Auslandsaufenthalte bei Unternehmen und Partnerhochschulen während des Studiums koordiniert.

Lernen durch Forschen

Forschung und Entwicklung haben einen hohen Stellenwert an der hochschule 21. In allen Studienbereichen, auch interdisziplinär, ist die hochschule 21 bereits zum wiederholten Male gern gesehener Forschungspartner für die Wirtschaft und Wissenschaft. Die Studierenden werden in hohem Maße aktiv beteiligt und können so bereits während des Studiums anwendungsorientierte Forschung betreiben.

Aktives Studentenleben

Die Studierendenvertretung (StuVer) ist in den Studienbetrieb aktiv eingebunden. Sie ist Mitglied in verschiedenen Gremien der akademischen Selbstverwaltung und setzt sich für die Belange der Studierenden ein. Sie organisiert außerdem in Eigenregie viele verschiedene Sportangebote, Semester- und Abschlussfeiern, Freizeitangebote und ein Hochschulkino.



Alle Informationen zu Deinem dualen Studium
findest Du unter: www.hs21.de



• Apps zur Berufsorientierung

Mal eben im Bus Berufe checken?
Mit den Apps rund um die Berufswahl kein Problem.
Diese kannst du dir z. B. im App Store oder im
Google Play Store herunterladen.

- **Ausbildung A – Z:**

Im Ausbildungslexikon der ver.di Jugend bekommst du alle wichtigen Begriffe rund um das Thema Ausbildung erklärt.

- **IHK-Lehrstellenbörse:**

Mit der App zur IHK-Lehrstellenbörse verpasst du keine Lehrstelle mehr.

- **AzubiWelt:**

Mit der AzubiWelt der Bundesagentur für Arbeit entdeckst du deinen Traumberuf und findest genau die richtige Ausbildungsstelle, die zu dir passt.

- **TalentHero:**

Mit TalentHero findest du alle Ausbildungsplätze in deiner Stadt und kannst dich direkt aus der App bewerben.

- **Lehrstellenradar:**

Das Lehrstellenradar der Handwerkskammer bietet dir einfachen Zugriff auf freie Lehrstellen oder Praktikumsplätze in aktuellen Handwerksberufen.



Die Berufsbereiche

Hinweis: Bei den dargestellten Ausbildungsberufen handelt es sich nicht um eine vollständige Übersicht aller möglichen Ausbildungen. Einen schnellen Überblick über alle derzeit anerkannten Ausbildungsberufe und umfassende Informationen dazu erhältst du unter www.berufenet.arbeitsagentur.de



© Gorodenkoff - stock.adobe.com

Mechatronik- und Elektroberufe

Was du da so machst

Elektronik ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzu-denken – und schon gar nicht aus der Industrie! Denn die meisten Produktionsanlagen funktionieren vollautoma-tisch. Wenn hier der kleinste Fehler auftritt, hat das hohe Schäden und Produktionsausfälle zur Folge. Deswegen installierst du diese technischen Anlagen fachmännisch, hältst sie instand und reparierst sie umgehend, wenn ein Fehler auftritt.

Was du da so brauchst

„Zwei linke Hände“ kannst du als Elektroniker oder Mecha-troniker gar nicht gebrauchen! Denn bei Ausbildungen in diesem Bereich ist oft Feinarbeit gefragt. Ein Muss für dich ist zudem natürlich ein Interesse an Technik und Elektro-nik. Und auch vor fremden Menschen solltest du dich nicht scheuen, denn in Beratungsgesprächen bist du der kompetente und geduldige Ansprechpartner.

- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Installation von elektrischen Bauteilen und Anlagen
- Programmieren, Konfigurieren und Prüfen von Systemen und Sicherheitseinrichtungen
- Entwerfen von Anlagenänderungen und -erweiterungen
- Lesen von Schaltplänen
- Organisation der Montage von Anlagen

- **Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Montieren, Konfigurieren und Programmieren von Sensorsystemen, Betriebssystemen, Bus-Systemen und Netzwerken
- Installieren und Justieren elektrischer, hydraulischer und pneumatischer Antriebssysteme
- Änderung und Erweiterung automatisierter Systeme

- **Mechatroniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

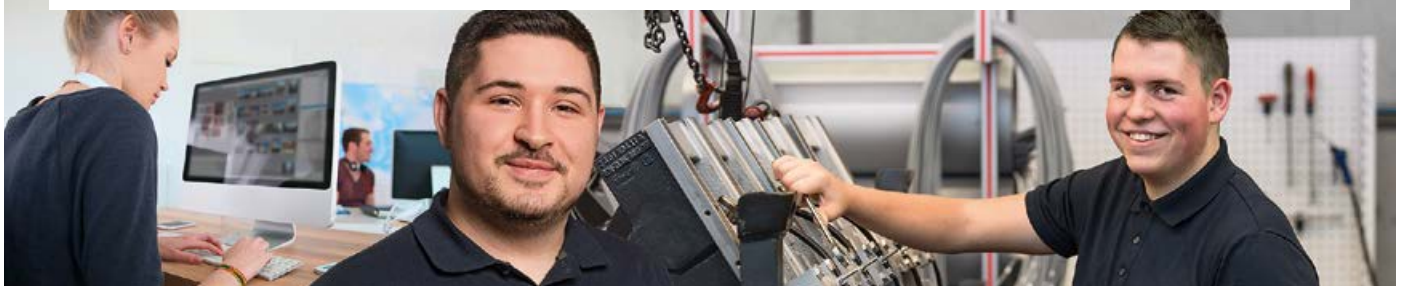
Was du alles lernst:

- Verbindung von mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen
- Aufbau von elektronischen, pneumatischen oder hydraulischen Steuerungen
- Programmierung von Steuerungen und deren Instandhaltung
- Sicherheitsrichtlinien
- Behebung von Fehlern
- Umgang mit verschiedenen EDV-Anlagen und Software

AUSBILDUNG BEI

DESMA

THE FINEST IN SHOE PRODUCTION ENGINEERING



Als weltweit aktives Unternehmen im Sondermaschinenbau entwickeln, fertigen und vertreiben wir Spritzgießmaschinen, Polyurethan-Verarbeitungsanlagen, Automatisierungssysteme sowie Formen zur industriellen Schuhfertigung. Innovative Technologien, hohe Qualitätsstandards und absolute Kundenorientierung haben uns zum führenden Anbieter in dieser Branche gemacht. Wir bilden in folgenden Berufen aus:

| > Mechatroniker/in

| > Industriekaufrau/-mann

| > Elektroniker/in BETRIEBSTECHNIK

| > Wirtschaftsingenieur/in (BSc.)

Weitere Infos unter www.desma.de. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, bevorzugt digital per Mail zu Händen Herrn André Förster, an personal@desma.de oder per Post an: DESMA Schuhmaschinen GmbH, Personalabteilung, Desmastr. 1, 28832 Achim.

Bewerben Sie sich jetzt, wir freuen uns auf Sie!

MAPA – wer sind wir überhaupt?

Du kennst vielleicht MAPA nicht, aber von unseren Produkten hast du sicher schon gehört. Ob NUK, BILLY BOY oder Spontex – unsere Produkte stehen für höchste Qualität und Sicherheit. Als klassischer Markenartikler für Konsumgüter sind wir in den Feldern Baby Care, Health Care und Home Care sehr erfolgreich, ebenso aber auch bei professionellen und industriellen Anwendern. Bei MAPA verbinden sich die Vorteile eines mittelständischen Unternehmens mit der Finanzkraft unserer Muttergesellschaft, der Newell Brands Inc.

AUSBILDUNG bei MAPA – immer eine gute Entscheidung!

„Ausbildung mit Spaß, ohne dabei die Ziele aus den Augen zu verlieren“ – bei uns nicht nur ein Spruch, sondern Alltag! Echte Profis warten auf dich, um dir während deiner Ausbildung die Welt deines Ausbildungsberufes näherzubringen. Du übernimmst abwechslungsreiche Aufgaben und spannende Projekte. Bei uns arbeiten die Auszubildenden in einer 37,5-Stunden-Woche und haben 30 Tage Urlaub. Nach erfolgreichem Abschluss bieten sich dir gute Übernahmechancen. Aber auch außerhalb der Arbeitszeit erwarten dich tolle Highlights wie z. B. ein Betriebsfest, ein betriebseigener Sportverein und lustige Azubi-Ausflüge.



Du willst ein Teil unserer MAPA-Familie werden? Dann bewirb dich jetzt auf unserer Homepage:

www.mapa.de/ausbildung.html

Wir freuen uns auf dich!



AUSBILDUNG MIT SPASS –
ohne dabei das Ziel aus den Augen zu verlieren

Wofür steht MAPA? Wir machen – umgangssprachlich – in Gummi, technisch besser: in Kunststoff und Kautschuk – hier können wir was – und zwar schon lange! Unsere spannenden Marken sind weltweit erfolgreich und beinhalten Produkte, die auch du kennst: Von der Babyflasche über das Kondom bis zum bekannten blau-gelben Küschenschwamm – **dafür steht MAPA!**

Bewirb dich um einen **Ausbildungsplatz** in Zeven als

Industriekaufleute w/m/d

Kaufleute im E-Commerce w/m/d

Mechatroniker w/m/d

Verfahrensmechaniker w/m/d

Kunststoff- und Kautschuktechnik

Industriemechaniker w/m/d

Maschinen- und Anlagenbau

Elektroniker w/m/d

für Betriebstechnik

Werkzeugmechaniker w/m/d

Fachkraft für Lagerlogistik w/m/d

Detaillierte Beschreibungen und die Möglichkeit, dich online zu bewerben findest du unter **www.mapa.de**. Für Fragen vorab wende dich per Mail an: **sonja.holsten@newellco.com**

BILLY BOY
liebt euch

MAPA
PROFESSIONNEL

NUK

Spontex



© fivepointsix - Fotolia

Metall- und Maschinenberufe

Was du da so machst

Hier sind die Bastler und Tüftler am Werk! Diese Branche bietet dir vielfältige Möglichkeiten und Beschäftigungsfelder, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche mit sich bringen. Beim Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und den zahlreichen anderen Ausbildungen bist du mit der Wartung, Reparatur und Inbetriebnahme großer Maschinen betraut. Aber es geht auch immer wieder ins Detail, wenn du bohren, fräsen oder schweißen musst. Auch der Umgang mit hoch spezialisierter Technik steht auf dem Tagesprogramm, zum Beispiel das Arbeiten an einer CNC-Maschine.

Was du da so brauchst

Du interessierst dich für die Funktionsweise industrieller Maschinen? Du bist der geborene Tüftler? Du arbeitest präzise und sorgfältig? Dann bewirb dich am besten gleich auf eine der folgenden Ausbildungen!

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Mitwirkung bei der Rezeptentwicklung
- Herstellung von Rezepturen und Fertiggerichten
- Testen, Analysieren und Kennzeichnen von Rohstoffen- alles über Lebensmittel und Inhaltsstoffe
- Reinigen, Pflegen und Warten von Maschinen
- Qualitätskontrolle
- Einhalten von Hygienevorschriften
- Steuerung von Produktionsprozessen

- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du alles lernst:

- Einrichten, Inbetriebnahme und Bedienung von Produktionsmaschinen
- Steuerung und Überwachung des Materialflusses
- Umrüsten und Instandhalten von Maschinen
- Eingeben von Steuerungsprogrammen

Je nach Ausbildungsbetrieb wird die Ausbildung in folgenden Bereichen vertieft:

- Metall- und Kunststofftechnik
- Textiltechnik
- Textilveredelung
- Lebensmitteltechnik
- Druckweiter- und Papierverarbeitung

- **Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen
- Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen
- Einsetzen von Pneumatik- und Hydraulikschaltungen
- Überwachung des Fertigungsablaufs
- Qualitätssicherung, Überprüfung der Produkte auf ihre thermische, chemische und mechanische Belastbarkeit

- **Industriemechaniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Herstellung von Bauteilen und Baugruppen
- Montage und Demontage von Bauteilen, Baugruppen und Systemen
- Grundlagen der Metallbearbeitung wie Schleifen, Fräsen, Bohren und Feilen
- Aufbauen und Prüfen von elektronischen Komponenten der Steuerungstechnik

- **Zerspanungsmechaniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Herstellung von Präzisionsbauteilen für Maschinen, Fahrzeuge oder andere Geräte
- Umgang mit computergesteuerten CNC-Maschinen und deren Programmierung
- verschiedene Bearbeitungstechniken von unterschiedlichen Materialien
- vertiefte Qualifikation im Drehen, Fräsen oder Schleifen

- **Konstruktionsmechaniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Montieren von Stahlkonstruktionen vom Fahrzeugaufbau bis hin zu Werkshallen oder Brücken
- Zurichten von Stahlträgern
- Schneiden und Kanten von Profilen und Blechen
- Fügen von Bauteilen durch Verschweißen, Verschrauben oder Nieten

Du bist technisch begeistert und träumst von einem spannenden Beruf? Dann mach deine Augen auf, denn du musst nicht mehr träumen, die Luftfahrtindustrie bietet dir viele Möglichkeiten. Bewirb dich einfach bei Airbus in Stade und werde Teil des CFK-Valley, welches für die Erforschung und Entwicklung zukunftsweisender Technologien bekannt ist! CFK ist ein Kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff. Du kennst diesen Werkstoff vielleicht besser unter dem Namen Carbon und bist vielleicht schon einmal im Sportbereich (Paddel, Skateboard etc.) damit in Berührung gekommen. Kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe sind besonders stabil und leicht. Deshalb eignen sie sich auch hervorragend für den Flugzeugbau.

In deiner Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (d/m/w) sowie in den Dualen Bachelor-Studiengängen am Standort Stade lernst du den Werkstoff CFK genau kennen und stellst Bauteile und Flugzeugkomponenten aus diesem her. Wir bilden aber auch den Fachinformatiker (d/m/w) und Ingenieure (d/m/w) des Dualen Studiengangs B. Eng. Mechatronik



aus, die unsere modernen und innovativen Produktionstechnologien vorantreiben. Das Stader Airbuswerk zeichnet sich besonders durch seine familiäre Arbeitsatmosphäre aus, hier findest du Kolleginnen und Kollegen, die alle für dieselben Themen brennen wie du: spannende Technologien und zukunftsweisende Projekte.

Wir sind ein internationales Unternehmen und du erhältst mit deiner Ausbildung die Chance, die Zukunft des nachhaltigen Fliegens in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Fertigung, Umwelt, Sicherheit und Recycling aktiv mitzugestalten.

Worauf wartest du? Sichere dir jetzt einen Ausbildungsplatz für 2022: www.airbus.com/ausbildung

Mit Null Emissionen in die **Zukunft** fliegen



Jetzt bewerben und einen Ausbildungsplatz bei Airbus sichern

Bis zum Jahr 2035 wollen wir bei Airbus das erste emissionsfreie Verkehrsflugzeug entwickeln. Dabei setzen wir auch auf völlig neue Antriebskonzepte wie beispielsweise Wasserstoff, Hybride und Elektroantriebe. Wie beim „Blended Wing Body“-Konzept. Das bedeutet: Null Emissionen. Willst du mit uns nachhaltig die Welt verändern? Dann sichere dir noch heute einen der einzigartigen Ausbildungsplätze.

Jetzt bewerben: www.airbus.com/ausbildung

AIRBUS



Verpackungen - schütze mit uns, was wichtig ist!

Forme deine Zukunft bei uns in einem der sieben Ausbildungsberufe.



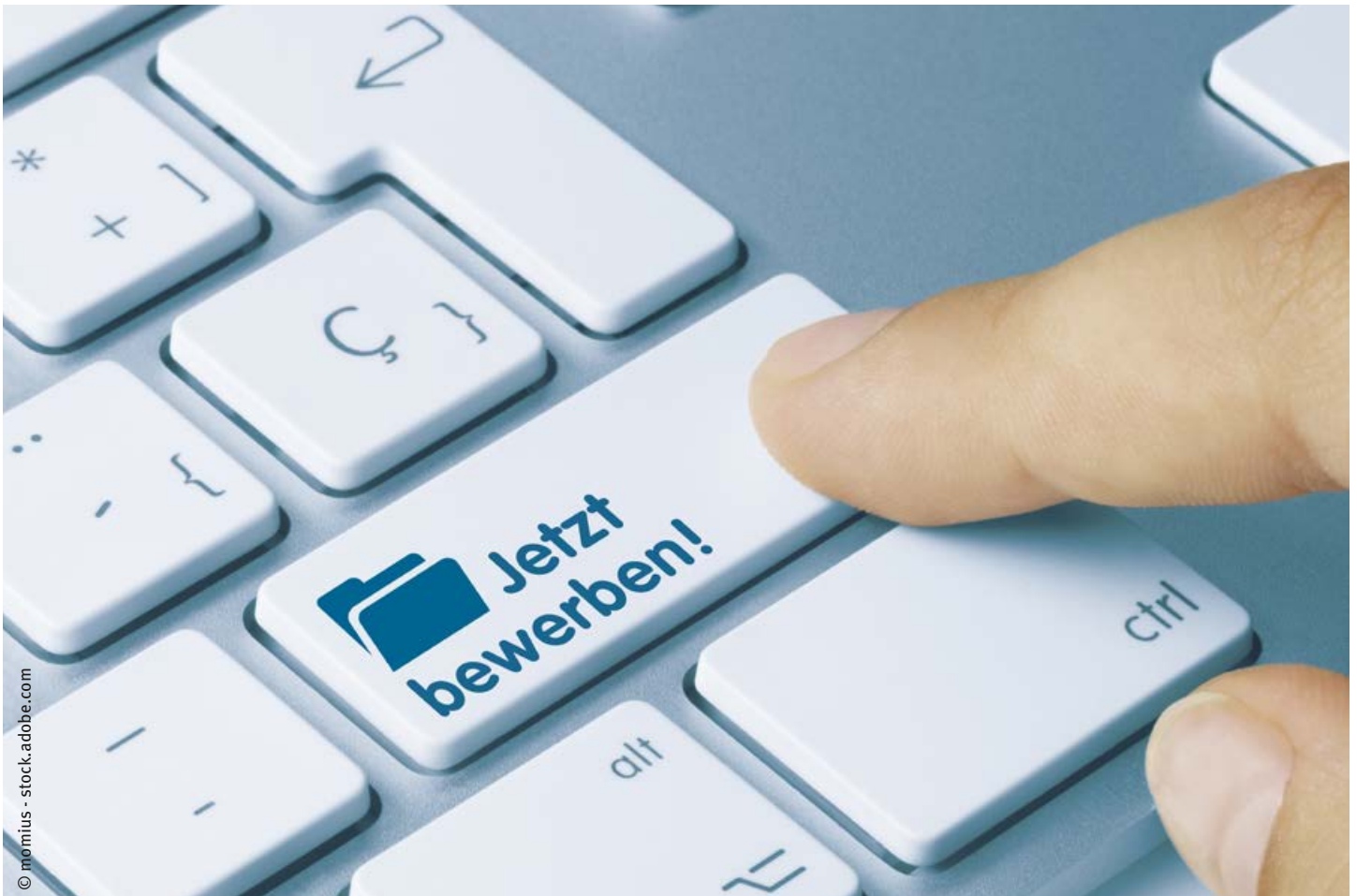
- » Industriekaufmann/frau «
- » Industriemechaniker/in «
- » Elektroniker/in «
- » Verfahrensmechaniker/in «
- » Werkzeugmechaniker/in «
- » Fachinformatiker/in «
- » Technische(r) Produktdesigner/in «



Duales Studium ist eher dein Ding? Geht mit uns auch!
Sende deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an uns:

RPC Verpackungen Kutenholz GmbH
Vera Neumann: bewerbung@rpc-kutenholz.com

Berry Superfos Bremervörde Packaging GmbH
Jana Sierck: j.sierck@rpc-beboplastik.de



Chemieberufe

Was du da so machst

Stoffe auf Reinheit und Qualität prüfen, Chemikalien erzeugen, Untersuchungen an Mikroorganismen durchführen und dabei natürlich immer im weißen Kittel und mit Schutzbrille auf der Nase – das ist die Welt der chemischen Berufe.

Was du da so brauchst

Für eine Ausbildung in der Chemiebranche ist eine gute Auffassungsgabe für naturwissenschaftliche Zusammenhänge sehr wichtig. Du solltest Spaß an Mathematik mitbringen und über ein gewisses technisches Verständnis verfügen. Von Vorteil ist auch Organisationstalent, das du beispielsweise bei der Optimierung von Arbeitsabläufen in der chemischen Produktion unter Beweis stellen kannst.

• Chemielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Prüfen von organischen und anorganischen Stoffen
- Untersuchen chemischer Prozesse
- Anwendung von verschiedenen chemischen und physikalischen Verfahren
- Durchführung immunologischer, diagnostischer und biotechnologischer Arbeiten
- Protokollieren und Auswerten von Versuchsabläufen

• Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Herstellung von chemischen Erzeugnissen aus organischen und anorganischen Rohstoffen
- Steuerung von Produktionsanlagen
- Entnahme von Proben
- chemische und physikalische Analyse
- Wartung, Reparieren und Reinigen von Maschinen
- Überwachen von Fertigungsprozessen



DEINE ZUKUNFT IST HIER.

AUSBILDUNG BEI UNILEVER

Chemikant (m/w/d)
Chemielaborant (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)

- * Attraktives Tarifgehalt der Chemiebranche
- * Sport-, Gesundheits- & Wellbeing-Angebote
- * Persönliche Betreuung und mehr

Bewirb dich!
www.ausbildung.unilever.careers oder
Deine.Zukunft@Unilever.com



Feinkostmolkerei sucht frische Macher (m/w/d)

Die Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH verarbeitet seit über 110 Jahren Milch aus Niedersachsen und weitere natürliche Rohstoffe zu unwiderstehlichen Frischeprodukten. Erfahre mehr über die Möglichkeiten bei uns unter: www.elsdorfer.de/Karriere



Like us
ElsdorferFeinkostmolkerei

BEWIRB DICH
JETZT!

Unsere Ausbildungsberufe:

- Milchtechnologien (m/w/d)
- Milchwirtschaftliche Laboranten (m/w/d)
- Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlageristen (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Maschinen- & Anlagenführer (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)



www.elsdorfer.de



Berufe rund um Sport und Gesundheit

Was du da so machst

In dieser Branche geht es um die Fitness und die Gesundheit von Menschen. Du bist die rechte Hand von Ärzten, unterstützt Pflegebedürftige und coachst Menschen in Sachen Fitness. Dazu brauchst du natürlich viel Fachwissen und ebenso viel Einfühlungsvermögen.

Was du da so brauchst

Geduld steht hier an vorderster Stelle! Weil du ständig mit Menschen zu tun hast, solltest du immer ein offenes Ohr für Probleme haben. Auch Berührungsängste sind bei diesen Berufen absolut fehl am Platz. Bei „sportlichen“ Berufen ist es natürlich zudem sehr wichtig, dass du selber top in Form bist.

- **Sport- und Fitnesskaufmann/-frau**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Beratung, Betreuung und Motivation von Kunden in Sachen Sportangebote, Ernährung, Bewegung, Fitness und Prävention
- Überblick über unterschiedliche Kurse und Trainingsgeräte
- Erstellung von individuellen Trainingsplänen
- Planen von Marketing- und gesundheitsbezogenen Veranstaltungen
- Rechnungswesen, Controlling und Personalwesen

- **Pflegefachmann/-frau**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Pflege und Betreuung von Menschen in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege
- Versorgung von Wunden, Blutabnahme, Infusionen und Gabe von Medikamenten
- Unterweisung von Angehörigen in der Pflege und Versorgung

- **Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Planung und Organisation komplexer Vorgänge
- Kenntnisse über rechtliche Grundlagen und über den Aufbau und die Struktur des Gesundheitswesens
- Kenntnisse über das Dokumentations- oder Berichtswesen
- Verwaltung von Patientendaten, Rechnungs- und Finanzwesen sowie Personalwirtschaft
- Leistungsabrechnung mit Krankenkassen
- Beratung von Kunden

- **Heilerziehungspfleger/-in**
Ausbildungsdauer: 2 – 5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)

Was du alles lernst:

- Unterstützung von Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder seelischer Behinderung
- Begleitung von behinderten Menschen bei Alltagsverrichtungen
- Organisation von Freizeitaktivitäten
- Unterstützung bei der Grundpflege und Versorgung mit Medikamenten

Hand in Hand! Auszubildende und Studierende (m/w/d)

Weitere Infos zu den Ausbildungsangeboten unter www.karriere-elbekliniken.de



Ausbildungsangebote 2021

Elbe Kliniken Stade-Buxtehude

- **Pflegefachmann/Pflegefachfrau** (01.09)
- **Studiengang Physiotherapie DUAL** (01.10.)
Bewerbungen (online) bitte direkt an die Hochschule 21 in Buxtehude; weitere Infos unter www.hs21.de
- **Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in** (01.10.)
- **Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in** (01.10.)
- **Operationstechnische/r Assistent/in** (15.08.)
- **Anästhesietechnische/r Assistent/in** (15.08.)
- **Medizinische/r Fachangestellte/r** (01.08.)

- **Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik** (01.08.)
- **Fachinformatiker/in für Systemintegration** (01.08.)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (01.08.)
- **Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** (01.09.)

OsteMed Kliniken

- **Pflegefachmann/Pflegefachfrau** (01.08)
- **Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik** (01.08.)





Logistikberufe

Was du da so machst

Hier sind die großen Organisationstalente zu Hause! Deine Aufgaben sind abwechslungsreich und anspruchsvoll. So musst du zum Beispiel Routen planen, Lieferungen überwachen, die Bestände kontrollieren. Das Besondere: Du sitzt nicht nur im Büro.

Was du da so brauchst

Organisation ist alles! Deswegen solltest du auch bei vielen Anfragen und Bestellungen nicht den Überblick verlieren. Ein solides Zeitmanagement ist bei diesen Berufen ebenfalls ein Muss.

- **Fachkraft im Fahrbetrieb**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Führen von Bussen, Straßen- oder U-Bahnen
- Beheben von Störungen während der Fahrt
- Verkauf von Tickets
- Beraten zu den verschiedenen Tarifen
- Fahrzeugdisposition, Buchhaltung
- Mitwirken bei Kalkulationen, Marketingmaßnahmen und der Fahrplangestaltung

- **Schifffahrtskaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Organisation der Lade- und Löscharbeiten im Hafen
- Disponieren und Klarieren von Seeschiffen
- Abwicklung von Reisechartern
- Beurteilung der Verfrachterhaftung für die Transportstrecke
- Kontrolle des betrieblichen Erfolgs, Marktbeobachtung und -analyse
- alles rund um die Verladung, die Abwicklung von Schadensfällen und Versicherungsprozessen
- Vorbereitung der Verschiffung von Projektladungen
- Regulierung von Transportkosten
- Erstellen von Frachtrechnungen
- Organisation von Fahrten

- **Fachlagerist/-in bzw. Fachkraft für Lagerlogistik**

Ausbildungsdauer: 2 bzw. 3 Jahre

Was du als Fachlagerist alles lernst:

- Wareneingangskontrolle
- Lagerorganisation
- Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Fördereinrichtungen
- Zusammenstellung der Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten
- Berechnung von Frachtraum
- Erstellung von Ladeplänen
- Verladung und Sicherung des Ladeguts

Was du als Fachkraft für Lagerlogistik zusätzlich alles lernst:

- Umgang mit Warenwirtschaftssystemen und Datenerfassung
- Bestimmung von Auslieferungsrouten
- Überwachung logistischer Prozesse
- Bearbeitung von Versand- und Begleitpapieren

- **Kfz-Mechatroniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Reparieren und Warten von Fahrzeugen
- Austausch von mechanischen, elektrischen und elektronischen Bauteilen
- Beratung von Kunden
- Durchführung von Inspektionen und Abgasmessungen
- Handhabung computergestützter Mess- und Diagnosegeräte

Je nach Ausbildungsbetrieb wird die Ausbildung in folgenden Bereichen vertieft:

- Personenkraftwagentechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Motorradtechnik
- System- und Hochvolttechnik
- Karosserietechnik

- **Berufskraftfahrer/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Steuerung von mitunter riesigen Fahrzeugen
- Transport von Personen oder Waren
- Be- und Entladen der Fahrzeuge
- Einhalten von Sicherheitsrichtlinien
- Kontrolle des Fahrzeugs vor und nach der Fahrt
- Absicherung von Unfall- und Gefahrenstellen
- Dokumentation von erbrachten Leistungen
- Planung von Fahrten nach wirtschaftlichen Aspekten
- Funktionsweise der Fahrzeuge

- **Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe
- Organisation des Güterversandes, des Warenempfangs und der Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel sowie der Verpackung
- Vermittlung von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen
- Bearbeitung und Erstellung von Schadensmeldungen und Rechnungen
- Abwicklung des Zollverkehrs
- Optimierung des Umschlags der Ware für den Kunden
- Preiskalkulation und Angebotserstellung



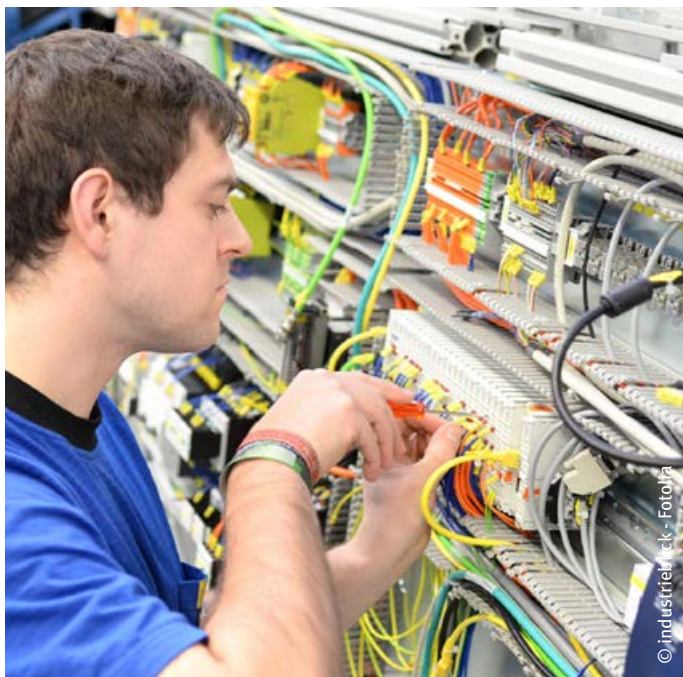
IT- und Medien-Berufe

Was du da so machst

Egal, ob es um Soft- oder Hardware geht, diese Branche hat sich in den letzten Jahren bestimmt am rasantesten weiterentwickelt. Und auch heute sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht auf ihrem Höhepunkt angekommen! Wenn du dich für eine Ausbildung im Informatik- oder Medienbereich entscheidest, musst auch du bei deinen vielfältigen Tätigkeiten immer am Ball bleiben.

Was du da so brauchst

Wenn du am Computer nicht nur Spiele spielst, sondern dich auch für seinen Aufbau und die Funktionsweise interessierst, bist du bei diesen Ausbildungen genau richtig. Denn du lernst alles rund um die Technik, die einen PC zum Laufen bringt. Eine Portion Kreativität ist ebenfalls gefragt.



• Kaufmann/-frau für IT-System-Management

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Kundenberatung
- Marketing und Vertrieb von IT-Lösungen
- Analysieren von Anforderungen an IT-Systeme
- Entwickeln von Konzepten für IT-Lösungen
- Angebotserstellung und Abschluss von Verträgen
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

• Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Analysieren von Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Weiterentwicklung digitaler Geschäftsmodelle
- Planen und Durchführen von Bestellungen
- Anbahnen und Gestalten von Verträgen
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

• IT-System-Elektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Installieren und Konfigurieren von IT-Systemen
- Installieren von Netzwerkinfrastrukturen
- Service- und Instandhaltungsmaßnahmen an IT-Systemen
- Kundenberatung
- Maßnahmen zu IT-Sicherheit und Datenschutz
- Prüfen der elektrischen Sicherheit von IT-Systemen

• Fachinformatiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Entwicklung, Erstellung und Betreuung von IT-Lösungen
- Betreiben von IT-Systemen
- Inbetriebnahme von Speicherlösungen
- Programmieren von Softwarelösungen
- Kundenberatung

In der Fachrichtung Anwendungsentwicklung:

- Konzipieren und Programmieren von kundenspezifischen Softwarelösungen

In der Fachrichtung Systemintegration:

- Installieren und Konfigurieren von Netzwerken
- Administrieren von IT-Systemen

In der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse:

- Analysieren von Datenquellen und Bereitstellen von Daten
- Nutzen der Daten zur Optimierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen

In der Fachrichtung Digitale Vernetzung:

- Einrichten, Ändern und Betreiben von vernetzten Systemen
- Sicherstellung der Systemverfügbarkeit

• Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Gestaltungsgrundlagen
- Auswahl und Bearbeitung von Bildern und Grafiken
- Handling von Daten
- Digitalisierung und Zusammenführung von Daten
- Projektplanung und Konzeption von Medienprodukten
- Entwerfen von Layouts und Gestaltungskonzepten
- Planung von Produktionsabläufen
- Gestaltung verschiedenster Medienprodukte





Meine Bewerbungsmotivation

T. M.: Gegen Ende meiner schulischen Ausbildung hatte ich den Wunsch eine Ausbildung in Richtung Informatik oder die Fachhochschulreife zu machen. Aufgrund einer Empfehlung meines derzeitigen IT-Lehrers informierte ich mich über die Stadtwerke Stade und bewarb mich anschließend auf den Ausbildungsplatz zum Kaufmann für IT-Systemmanagement. Nach einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch freue ich mich nun über die dreijährige Ausbildung.

Informationen des Ausbildungsleiters zum Auswahlverfahren

D. B.: Als Ausbildungsleiter ist mir persönlich das Gesamtbild der Bewerbermappe sehr wichtig. Selbstverständlich schaue ich auch auf das Zeugnis. Wichtig sind in diesem Zusammenhang u. a. gute Englischkenntnisse fürs Lesen und Verstehen von Dokumentationen. Ich bewerte bei Vorstellungsgesprächen auch das Auftreten und achte darauf, dass die Person in unser IT-Team passt. Der Gesamteindruck sollte einfach stimmen, denn nur so ist gesichert, dass die Zusammenarbeit beidseitig gut funktioniert und die Arbeit bzw. Ausbildung Spaß macht.

Über den Beruf

D. B.: Voraussetzung für den Beruf ist der erweiterte Sekundarabschluss I und/oder der Besuch der Berufsfachschule Informatik. Allgemein sollten die Bewerber/-innen kaufmännisches wie technisches Interesse mitbringen. Während der Ausbildung kümmert sich der Auszubildende u. a. um die Betreuung des Netzwerkes, kontrolliert die tägliche Datensicherung, nimmt sich den IT-Problemen der Anwender an, beschafft aber auch Hard- sowie Software für die Stadtwerke Stade.

Meine Chancen im Beruf

T. M.: Allgemein ist der Informatikbereich sehr zukunftsorientiert, da Mitarbeiter im IT-Bereich durch den ständigen technischen Fortschritt gebraucht werden. Nach Absolvierung der Ausbildung übernehmen die Stadtwerke Stade die Auszubildenden für ein halbes Jahr. Vielleicht ergibt sich die Chance auf eine längere Übernahme. Sollte dieses nicht der Fall sein, würde ich mich weiterhin in dem Beruf des Informatikkaufmannes umsehen, da mir dieser persönlich sehr gefällt.

Mein Plus im Privatleben

T. M.: Ich habe im Unternehmen mit vielen verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun, die fordern einen schon manchmal, wenn die Hard- oder Software nicht richtig oder gar nicht funktioniert. Daran gewöhnt man sich aber recht schnell und lernt in solchen Situationen ruhig zu bleiben. Außerdem bin ich durch die Erfahrung in der Lage, mein näheres Umfeld bei IT-Problemen zu unterstützen und diese zu lösen.



Als erfolgsorientierter Energiedienstleister beliefern wir 35.000 Kunden mit Wärme, Trinkwasser, Erdgas und Strom. Ein weiterer Unternehmensbereich, die Stader Bädergesellschaft, betreibt das Stader Ganzjahresschwimmbad Solemio. Für die lokale Energiewende entwickeln wir ständig neue Energie- und Infrastrukturdienstleistungen.

Wir fördern den Nachwuchs und bilden engagierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger in folgenden Berufen aus:

Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Voraussetzungen: Allg. Hochschulreife/Höhere Handelsschule/erweiterter Realschulabschluss – Ausbildungsdauer: drei Jahre

Kaufmann/-frau (m/w/d) für IT-Systemmanagement

Voraussetzungen: Erweiterter Sekundarabschluss I, wünschenswert: Besuch einer Berufsfachschule Informatik
 Ausbildungsdauer: drei Jahre (Ausbildungsbeginn 01.08.2022)

Elektroniker/in (m/w/d) in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Voraussetzungen: guter Hauptschulabschluss, technisches Verständnis, gute Kenntnisse in Mathematik und Physik – Ausbildungsdauer 3,5 Jahre

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)

Voraussetzungen: Realschulabschluss, Interesse am Schwimmsport, ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, gute körperliche Verfassung
 Ausbildungsdauer: drei Jahre

Studenten (m/w/d) im dualen Studium Fachrichtung Gebäudetechnik und -automation

Voraussetzungen: Fachhochschule oder Abitur, technisches Verständnis, Zulassungsvoraussetzung Hochschule 21, Buxtehude – Studiendauer 3,5 Jahre

Sie suchen eine innovative, zukunftsorientierte Berufsausbildung auf hohem Qualitätsniveau in einer Branche die permanent weiterwächst? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Bewerben Sie sich gern direkt über die entsprechende Karriereseite.

Detaillierte Infos zu aktuell offenen Stellen bei der Stader Bädergesellschaft unter:
www.solemio-stade.de



Stader Bädergesellschaft
 Eintauchen und Wohlfühlen

Detaillierte Infos zu aktuell offenen Stellen bei den Stadtwerken Stade unter:
www.stadtwerke-stade.de



Stadtwerke Stade
 Ihr Energiebündel vor Ort

WIR BILDEN AUS.

Werde ein Teammitglied unserer Stadtverwaltung!

Duales Studium zum/r Stadtinspektor/-in (w/m/d)

Duale Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellten (w/m/d)

Duale Ausbildung zum/r IT-Kaufmann/-frau (w/m/d)

Duale Ausbildung zum/r Kaufmann/-frau für Büromanagement (w/m/d)

Duale Ausbildung zum/r Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (w/m/d)
Fachrichtung Bibliothek

Duale Ausbildung zum/r Gärtner/-in (w/m/d)
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Duale Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik (w/m/d)

INTERESSE GEWECKT?

Wir freuen uns auf einen persönlichen Austausch mit Dir!

Hansestadt Stade
Abteilung Personal und Innere Dienste
Frau Farah Bockelmann
04141 401239
ausbildung@stadt-stade.de
stadt-stade.info/ausbildung

Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns ein besonderes Anliegen. Wir begrüßen Bewerberinnen und Bewerber unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter und Religion. Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Hansestadt Stade als Arbeitgeberin.



Mia Oellrich

**Mia Oellrich,
Verwaltungsfachangestellte,
Abschluss im Sommer 2020**

„Die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten war ein toller Einstieg in das Berufsleben! Die Mischung aus Praxis bei den Einsätzen im Rathaus und Theorie in der Berufsschule und in den Lehrgängen hat mir sehr gut gefallen. Durch die Zeit in den verschiedenen Fachabteilungen konnte ich am Ende der drei Jahre sehr gut einschätzen, welche Bereiche mir liegen und Spaß machen.“



Jonas Winter

**Jonas Winter,
Anwärter zum Stadtinspektor,
Abschluss im Sommer 2022**

„An meinem Studium zum Stadtinspektor gefällt mir insbesondere die Mischung aus Theorie und Praxis: Wir können schon während des Studiums gelerntes Wissen anwenden. Darüber hinaus lernt man durch die Praxis einen großen Teil des Verwaltungsapparates der Hansestadt Stade kennen und kann sich schon einen Überblick verschaffen, in welchen Fachabteilungen man nach dem Studium am liebsten eingesetzt werden würde. Die Zeit in Hannover ist besonders, vor allem im Hinblick auf das Kennenlernen neuer Menschen. Das Studium ist vielfältig und wird durch engagierte Dozenten interessant vermittelt.“

**Malin Höper,
Anwärterin zur Stadtinspektorin,
Abschluss im Sommer 2021**

„Kurz vor Abschluss meines Studiums kann ich sagen, dass die Arbeit in der Verwaltung mit sehr vielfältigen und spannenden Aufgaben verbunden ist. In den Praxisphasen habe ich freundliche und vor allem hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen in vielen verschiedenen Fachabteilungen kennengelernt. Und in den theoretischen Abschnitten in Hannover schätze ich den tollen Zusammenhalt und die Freude unter den Studenten sehr.“



Malin Höper



Bauberufe

Was du da so machst

Die Baubranche bietet eine Vielzahl von Ausbildungen, die Innovationen mit traditionellen Arbeitsmustern kombinieren. Du sorgst für die Stabilität von Gebäuden, richtest die Baustelle fachgerecht ein oder kümmerst dich um einen optimalen Straßenbelag. Kurzum, bei diesen Berufen gilt es, richtig anzupacken!

Was du da so brauchst

Körperliche Fitness ist hier von Vorteil, aber noch lange nicht alles. Du solltest auch nichts dagegen haben, bei Wind und Wetter draußen zu arbeiten. Um im Baubereich erfolgreich zu sein, ist zudem viel Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein nötig. Denn die Sicherheit auf der Baustelle und beim späteren Bauwerk ist natürlich Priorität Nummer 1.

- **Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Reparieren und Bedienen von unterschiedlichen Fahrzeugen und Maschinen
- Auslesen von Fehlern
- Prüfung von hydraulischen Steuerungssystemen
- Instandhaltung von Baumaschinen und Fahrwerken
- Umrüsten von Anlagen
- Schweißarbeiten
- Verladen von Maschinen
- Beratung von Kunden

- **Tiefbaufacharbeiter/-in**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du alles lernst:

- Einrichten und Sichern von Baustellen
- Durchführen von Messungen
- Durchführung von Erdarbeiten
- Herstellen von Schalungen, Bewehrungen, Betonen und Mauerwerk
- Anlegen von Verkehrswegen
- Einbau von Ver- und Entsorgungssystemen

Je nach Ausbildungsbetrieb wird die Ausbildung in folgenden Bereichen vertieft:

- Straßenbau
- Rohrleitungsbau
- Kanalbau
- Brunnen- und Spezialtiefbau
- Gleisbau



Konstruktionsberufe

Was du da so machst

Für die Erstellung von Zeichnungen und Modellen von Bauteilen und Baugruppen arbeitest du mit CAD-Programmen, erfährst alles über verschiedene Fertigungsverfahren und beschäftigst dich mit 3D-Drucken. Du arbeitest in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen von Industrieunternehmen unterschiedlicher Branchen.

Was du da so brauchst

Entscheidest du dich für einen Konstruktionsberuf, solltest du ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge sowie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Spaß an Mathe und ein gutes Gespür für Design und Funktionalität helfen dir ebenfalls in diesem Berufsbereich.

- **Bauzeichner/-in**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Erstellung von bautechnischen Zeichnungen
- verschiedene Baustoffe, Bauweisen und -elemente
- Umgang mit Konstruktions- und Statikprogrammen
- Umgang mit Vermessungsgeräten
- praktische Baustellentätigkeiten wie Mauern, Beton einbringen, Bewehrungen einbauen
- Zusammenarbeit mit Behörden und Bauträgern

Im Verlauf der Ausbildung spezialisierst du dich je nach Ausbildungsbetrieb auf einen der drei Bereiche:

- Architektur
- Ingenieurbau
- Tief-, Straßen- und Landschaftsbau



© Grispb - stock.adobe.com

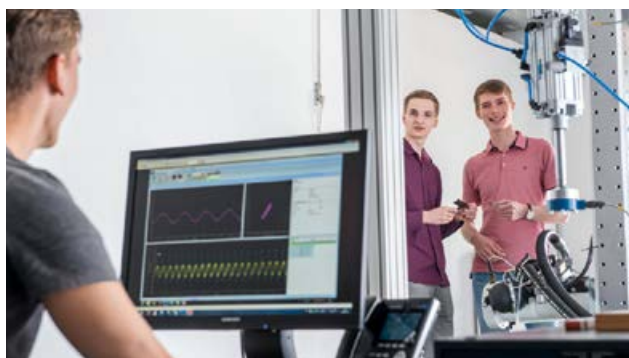


PFH Hansecampus Stade – die Hochschule vor Ort

Ausbildung oder GAP-Year? Oder gleich ins Studium starten? Und wenn ja – welches Fach und an welcher Hochschule? Die Entscheidung fällt nicht leicht. Denn wer das Abitur bestanden hat, kann bundesweit immerhin aus gut 10.000 Studiengängen wählen. Wer sich ein zukunftsweisendes Studium mit hohem Praxisanteil wünscht und Lust hat, während des Studiums auch internationale Erfahrungen zu sammeln, ist am PFH Hansecampus Stade genau richtig.

Wunschfach plus praktische Erfahrungen on top

„Kleine Seminargruppen, eine individuelle Betreuung sowie offene Türen und Ohren der Professorinnen und Professoren sind an der PFH selbstverständlich. Am Hansecampus Stade gibt es keine überfüllten Hörsäle, die Lehrveranstaltungen finden in kleinen Gruppen statt“, sagt Peggy Repenning, Vizekanzerin und Leiterin des Hansecampus Stade. Abiturientinnen und Abiturienten können ein wissenschaftliches Studium und die Berufspraxis im Unternehmen miteinander kombinieren – entweder als Spezialistinnen und Spezialisten für Leichtbautechnologie oder in den Fächern Betriebswirtschaftslehre oder Wirtschaftsinformatik.



Die digitale Zukunft mitgestalten

Online-Shopping statt Parkplatzsuche, Tinder-Date statt Tanzkurs, Google Maps statt Faltpfad: Die Digitalisierung ist allgegenwärtig. Entsprechend steigt auch die Nachfrage von Unternehmen nach Spezialistinnen und Spezialisten für digitale Technologien. Ein echter Allrounder ist das duale Studium Wirtschaftsinformatik (Abschluss Bachelor of Science), denn es vereint Studieninhalte aus Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Technik. „Da Wirtschaftsinformatikerinnen und -informatiker die Sprachen aller Seiten sprechen, sind sie begehrte Fachkräfte“, sagt Repenning.

Marketing, Personalwesen oder Management – vielfältige Berufschancen

Zunächst allgemeines betriebswirtschaftliches Know-how lernen und die Grundlagen verstehen, danach auf das Wunschgebiet spezialisieren – je nach Talent, Neugierde und Interesse: Das bietet das Studium General Management (Abschluss Bachelor of Science) an der PFH. „Wer eher zahlenaffin ist, kann sich in Richtung Finanzen, Rechnungswesen und Controlling vertiefen. Wer kommunikationsstark und kreativ ist, ist im Marketing gut aufgehoben. Und wer gerne nah an den Menschen arbeitet, dem bringt vielleicht Personalmanagement be-

ziehungsweise Human Resources Spaß“, so Repenning. Auch in diesem Studiengang arbeiten die Studierenden in den Praxisphasen ihres dreijährigen Studiums in Partnerunternehmen der Region.

Weltweite Trends im Maschinenbau mitgestalten

Ob die Fahrradrahmen der Tour-de-France-Profis, die Cockpits der Formel-1-Rennwagen oder große Teile moderner Flugzeuge: Sie alle enthalten Kohlenstofffaser-verstärkte Kunststoffe (CFK). Leichtbau-Spezialistinnen und Spezialisten gestalten den weltweiten Trend zum ressourcenschonenden Maschinenbau entscheidend mit. Das Ingenieurstudium Lightweight-Engineer & Composites mit dem Abschluss Bachelor of Engineering legt zunächst relevante Ingenieurgrundlagen sowie naturwissenschaftliche und mathematische Grundlagen. Darauf aufbauend vermittelt der Studiengang Kenntnisse zur Berechnung, Konstruktion und Fertigung von Faserverbundwerkstoffen. „Auch hier integrieren wir lange Praxisphasen in innovativen Unternehmen“, sagt Repenning.

Starke Partner aus der Wirtschaft

Vom Teilstipendium bis zum Komplettpaket mit Finanzierung der Studiengebühren plus Gehaltszahlung: Für die Studierenden sind zahlreiche Abstufungen möglich. Unternehmen, Studierende und Hochschule entwickeln diese individuell. Partnerunternehmen sind beispielsweise die Karl Meyer AG, NDB ELEKTROTECHNIK GmbH & Co. KG und der RAISA eG. Auch die Volksbank Stade-Cuxhaven, die Sparkasse Stade sowie die Stadt Stade zählen zu den Partnern der PFH. „Auch wer bei uns in



ein Studium ohne Unternehmenspartner startet, profitiert von dem hohen Praxisanteil unserer Ausbildung“, erläutert Repenning.

Internationale Erfahrungen sammeln

Das Studium am PFH Hansecampus Stade ist international ausgerichtet, zudem verfügt die PFH über ein umfangreiches Netzwerk mit Partnerhochschulen aus aller Welt. „In Abstimmung mit dem Kooperationsunternehmen können unsere Studierenden so das sechste Semester an einer unserer Partnerhochschulen im Ausland verbringen. Dadurch erwerben sie bereits während des Studiums internationale Erfahrungen und Qualifikationen“, so Repenning. Neben einem Campus-Studium, das man in Vollzeit absolviert, kann man am PFH Hansecampus Stade übrigens auch alle Fernstudiengänge mit Bachelorabschluss beginnen.

Kontakt PFH Hansecampus Stade

Airbus-Straße 6, 21684 Stade, Tel. 04141 7967-0
www.pfh.de



Spaß beim Lernen Familiäre Atmosphäre Persönliche Förderung Praxisnahes Studium

Wir bieten Studienprogramme mit Bachelor- und Masterabschluss: praxisbezogen, mit individueller Betreuung und modernen Lerninhalten sowie tollen Berufsaussichten.

Jetzt in Stade studieren!

General Management (B.Sc.)
Lightweight-Engineer & Composites (B.Eng., M.Sc.)

www.pfh.de/stade

PFH Private Hochschule Göttingen



• Technische/-r Produktdesigner/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Konstruktion von Bauteilen, Baugruppen und Gesamtanlagen
- Berechnung von Bauteilen
- Auswählen von Fertigungs- und Montagetechniken
- Einsatz von Simulationsverfahren
- Umgang mit CAD-Programmen

In der Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion:

- Gestalten und Entwerfen von Objekten
- Konstruktion von Freiformflächen

In der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion:

- Konstruktion von Maschinenelementen wie Getrieben, Kupplungen und Vorrichtungen
- Einbindung von Schaltplänen der Steuerungs- und Elektrotechnik

• Technische/-r Systemplaner/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du alles lernst:

- Erstellen und Anwenden technischer Dokumente
- Beurteilen von Werkstoffen und Korrosionsschutzverfahren
- Erstellen technischer Unterlagen
- Anfertigen von Skizzen
- Umgang mit CAD-Programmen
- Durchführung technischer Berechnungen

In der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik:

- Ausführung von Detailkonstruktionen der Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
- Schematische und perspektivische Darstellungen

In der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik:

- Erstellen technischer Unterlagen der Stahl- und Metallbautechnik
- Berücksichtigung von bauphysikalischen Anforderungen

In der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme:

- Ausführen von Detailplänen
- Beurteilen von elektrotechnischen Systemkomponenten

Kaufmännische Berufe

Was du da so machst

Kaufmännische Berufe gibt es in verschiedenen Branchen. Was sie alle gemeinsam haben: Du bist der erste Ansprechpartner für Kunden, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Und du musst durchgehend den Überblick behalten! Über aktuelle Lieferungen, laufende Bewerbungen, Reklamationen und, und, und ...

Was du da so brauchst

Du organisierst gerne, hast keine Angst vor dem Telefon und vor direktem Kontakt, bist selbstbewusst und kommunikativ. Na dann nichts wie los und für einen Bürojob bewerben!

• **Tourismuskaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Vermitteln von Reisen
- Entwickeln von Reisekonzepten
- Veranstaltung von Reisen
- Entwicklung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen
- Führen von Beratungsgesprächen
- Preiskalkulationen
- Bearbeiten von Reklamationen
- Abschließen von Reise- und Beförderungsverträgen

• **Kaufmann/-frau im E-Commerce**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Kundenberatung online, per Telefon oder Chat
- Auswahl von Online-Vertriebskanälen
- Einpflegen von Produkten
- Entwicklung von Online-Marketingstrategien und Analyse von Online-Werbemaßnahmen
- Bearbeiten von Rechnungen
- Abwicklung von Verträgen
- Analyse des Nutzerverhaltens

• **Industriekaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Steuerung von betriebswirtschaftlichen Abläufen
- Vergleichen der Angebote
- Führen von Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten
- Betreuung der Warenannahme sowie Planung, Steuerung und Überwachung der Warenherstellung
- Erarbeitung von Marketingstrategien, Kalkulationen und Preislisten
- Erstellen einer Personalplanung

• **Kaufmann/-frau für Büromanagement**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten, z. B. den korrekten Schriftverkehr
- Vorbereitung von Präsentationen
- Planung und Überwachung von Terminen
- Vorbereiten von Sitzungen
- Auftragsabwicklung

Bei Vertragsabschluss werden zwei Wahlqualifikationen festgelegt, die schwerpunktmäßig im Betrieb ausgebildet werden: z. B. Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Marketing und Vertrieb, Einkauf und Logistik oder Personalwirtschaft

- **Automobilkaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Verkaufen von Autos und Zubehör
- Führen von Beratungsgesprächen
- Aufsetzen von Verträgen
- Beantwortung von Fragen zu Versicherung, Finanzierung und Leasing
- Buchführung
- Ausführen von Bestellungen
- Koordinieren von Wartungsarbeiten
- Planen und Durchführen von Marketingaktionen
- bürowirtschaftliche Abläufe

- **Kaufmann/-frau
für Versicherungen und Finanzen**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Bearbeitung von Schadensberichten
- Anwerben von Neukunden
- Pflege von Daten und Akten
- Verwaltung von Rechnungen
- Analyse des individuellen Kundenbedarfs an Versicherungsschutz und Vermögensanlagen
- Unterbreiten von Angeboten und Abschluss von Verträgen
- Erledigung von Vertragsveränderungen
- Durchführung von Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung
- Prüfung von Leistungsfällen vor Ort

- **Bankkaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- verschiedene Kapitalanlagen
- Kontoführung
- Abwicklung des in- oder ausländischen Zahlungsverkehrs für Kunden
- Beratung zu Privat- und Firmenkrediten, Bausparverträgen, Lebensversicherungen oder anderen Verträgen
- Kaufmännische Steuerung
- Information der Kunden über vertragliche Bedingungen und rechtliche Regelungen
- Beratung zur Vermögensbildung und zu Anlagemöglichkeiten

- **Immobilienkaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Betreuung des Immobilienbestands
- Koordination von Instandhaltungsmaßnahmen
- Planung von Kundenbesichtigungen
- Aufsetzen von Mietverträgen
- Kalkulation von Preisen und Kosten
- Erstellung und Auswertung von Exposés
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit betrieblicher Leistungen
- Wahrnehmung von Außenterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Buchhaltung
- strategische Verkaufs- und Gesprächsführung



Heimat

ist da, wo man immer
gerne hinfährt



Finden Sie Ihre berufliche Heimat dort, wo Ihnen alle Möglichkeiten offen stehen. Bei uns gibt es für Berufsstarter nicht nur Theorie und Praxis, sondern auch reichlich Abwechslung und spannende Herausforderungen. Ebenso nette Kollegen, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zeit loszufahren – in Richtung Top-Ausbildung.

fair versichert
VGH 

Kaufleute (m/w/d) für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung Versicherungen

In Ihrer zweieinhalb bis dreijährigen Ausbildung in unseren Regionaldirektionen sowie in unseren Vertretungen tun wir alles, um Sie bestens auf diesen vielseitigen und zukunftssicheren Beruf vorzubereiten. Sie gehen von Anfang an mit realen Aufgaben um, bei denen Ihnen unsere Profis stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Damit überzeugen Sie uns:

- erweiterter Sekundarabschluss I oder allg. Hochschul- bzw. Fachhochschulreife
- gute Leistungen in Mathematik und Deutsch
- Engagement, Ausdauer und Leistungsbereitschaft
- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kontaktfreude
- Interesse an der Arbeit im Außendienst

Sind Sie bereit, zu zeigen, was in Ihnen steckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung über unser Online-Portal unter:
ausbildung.vgh.de.
Ausbildungsbeginn ist der **1. August**.

Erfahren Sie mehr über die VGH Versicherungen als Arbeitgeber unter **www.vgh.de** im Bereich Karriere.

Handelsberufe

Was du da so machst

Wie bei den kaufmännischen Berufen hast du es bei den Handelsberufen ebenfalls mit Zahlen zu tun. Der Unterschied: Du verbringst viel weniger Zeit im Büro. Ob im Bekleidungsgeschäft, im Elektrofachmarkt oder in der Drogerie – du bist immer deinen Kunden auf der Spur und berätst sie kompetent rund um das gewünschte Produkt, welches du verkaufen möchtest.

Was du da so brauchst

Das A und O in diesem Berufsbereich ist Höflichkeit. Der Kunde ist König – auch wenn dieser einmal einen schlechten Tag hat. Darum solltest du die nötige Gelassenheit mitbringen. Wenn du ein kontaktfreudiger Mensch bist und Spaß daran hast, jemandem etwas zu verkaufen, dann ist ein Handelsberuf genau das Richtige für dich. Du solltest dich aber darauf einstellen, auch mal am Wochenende zu arbeiten.

• Verkäufer/-in bzw. Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 2 bzw. 3 Jahre

Was du als Verkäufer/-in alles lernst:

- Warenkunde
- Warenannahme und -lagerung
- Präsentation der Ware
- Preiskalkulation
- Beratung von Kunden
- Kassieren und Kassenabrechnung
- Bearbeitung von Reklamationen und Umtauschwünschen
- Durchführung von Inventuren

Was du als Kaufmann/-frau im Einzelhandel zusätzlich alles lernst:

- Beschaffung und Sortimentsgestaltung
- Personaleinsatzplanung und Mitarbeiterführung
- Controlling und warenwirtschaftliche Analysen

• Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Gestaltung von Blumensträußen und Gestecken
- Dekoration von Räumen je nach Anlass und Kundenwunsch
- Einkaufen der Ware
- Preiskalkulation
- Proportionen- und Farbenlehre sowie Stilkunde
- betriebswirtschaftliche Prozesse
- Strategien der Verkaufsförderung
- Grundlagen der Botanik und des Pflanzenschutzes
- fachliche Beratung der Kunden
- Umgang mit Kranzbinde- und Klebemaschinen

• Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Kaufen und Verkaufen von Waren
- Kostenrechnung
- Abwicklung der Lieferungen
- Überprüfung der Ware und des Lagerbestands
- Vergleich von Produktangeboten
- Erfassung, Auswertung, Sicherung und Pflege von Daten
- Beschaffungsplanung
- Umgang mit Warenwirtschaftssystemen
- Kenntnisse im Onlinehandel

In der Fachrichtung Großhandel:

- Planung, Steuerung und Abwicklung der Lagerlogistik
- Retourenmanagement

In der Fachrichtung Außenhandel:

- Abwicklung von Außenhandelsgeschäften und Bedienung von Auslandsmärkten
- Internationale Berufskompetenzen



STEIG EIN UND STARTE DURCH

DEINE KARRIERE BEI ALDI NORD

Unsere Nachwuchsprogramme im Verkauf

- Ausbildung zum Verkäufer (m/w/d) oder Kaufmann (m/w/d) im Einzelhandel
- Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (m/w/d)
- Duales Bachelorstudium Business Administration

Jetzt bewerben unter:
aldi-nord.de/karriere

ALDI GmbH & Co. KG Seevetal
Ohlendorfer Straße 38 | 21220 Seevetal



Welche Abteilungen lernst du während deiner Ausbildung kennen und welche hat dir bisher am besten gefallen?

Ich durchlaufe die Bereiche Food, Obst und Gemüse, Käse, Drogerie, Nonfood, Kasse, Backshop, Molkereiprodukte, Tiefkühl- und den Fischtresen. Am besten gefällt mir bisher der Käse-

tresen, weil ich dort viel Kontakt zu den Kunden habe und die Arbeit sehr abwechslungsreich ist.

Welche Tätigkeiten gehören zu deinem Ausbildungsalltag?

Ich lerne alle Abteilungen genau kennen und kümmere mich unter anderem darum, die neue Ware zu verräumen, Mindesthaltbarkeitsdaten zu prüfen, Bestellungen vorzunehmen, Ware umzuzeichnen und natürlich um den Kundenkontakt und die Beratung.

Was zeichnet familia als Ausbildungsbetrieb besonders aus?

Ich finde bei familia immer einen Ansprechpartner und es werden regelmäßig Workshops und Schulungen angeboten.

familia ist ein echtes Familienunternehmen und wir haben viel Spaß bei der Arbeit im Team.

Bewirb dich jetzt: www.bela-karriere.de

Für echte Teamplayer!

// Ausbildung und Studium im Einzel- und Großhandel
// Infos unter: www.bela-karriere.de

Großhandel:

- // Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- // Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- // Berufskraftfahrer (m/w/d)
- // Fachlagerist (m/w/d)
- // Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- // Mediengestalter (m/w/d) digital und print
- // Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- // Kaufmann (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement

- // Kaufmann (m/w/d) für IT-System-Management
- // Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration/Anwendungsentwicklung/Daten- und Prozessanalyse oder digitale Vernetzung
- // Duales Studium, Bachelor of Science (m/w/d) – Wirtschaftsinformatik
- // Duales Studium, Bachelor of Engineering (m/w/d) – Bauingenieurwesen
- // Duales Studium, Bachelor of Arts (m/w/d) – Betriebswirtschaftslehre/ Schwerpunkt Handel

Einzelhandel:

- // Verkäufer (m/w/d) im Einzelhandel
- // Kaufmann (m/w/d) im Einzelhandel Schwerpunkt Food, Hartwaren/Textil oder Fisch
- // Fleischer (m/w/d) verkaufsbetont
- // Fachverkäufer (m/w/d) im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleisch
- // Spezialausbildung zum Handelsfachwirt (m/w/d)
- // Duales Studium Bachelor of Arts (m/w/d) Betriebswirtschaftslehre/ Schwerpunkt Handel



BARTELS – LANGNESS

familia
besser als gut!

Vielen Schulabsolventen ist gar nicht bewusst, dass EDEKA Nord mit über 1.400 Azubis zu den größten Ausbildern in Norddeutschland gehört.

Stefan Saal, Ausbildungsmarketing und Nachwuchsförderung, gibt einen Einblick in die Ausbildung bei EDEKA.

In wie vielen Berufsfeldern bilden Sie eigentlich aus?

Wir bilden in über 20 verschiedenen Berufen aus. Das reicht von handwerklichen Tätigkeiten wie Fachverkäufer/-in oder Fleischer/-in über kaufmännische bis hin zu IT-Berufen. Sogar kreative Ausbildungsberufe wie den Mediengestalter bieten wir an.

Wie finde ich denn heraus, ob eine Ausbildung bei EDEKA das Richtige für mich ist?

Am besten indem die jungen Leute es einfach ausprobieren! Rund 70 Prozent unserer Auszubildenden kennen uns bereits aus einem Praktikum, aus einer Aushilfstätigkeit oder durch einen Ferienjob. Auf diese Weise begeistern sich sehr viele spätere Bewerber für einen der bei uns angebotenen Ausbildungsberufe.

Und was ist das Besondere an einer Ausbildung bei EDEKA?

Erst mal das große Angebot verschiedener Ausbildungsberufe für sämtliche Schulabschlüsse. Aber natürlich auch die intensive Betreuung und die vielfältigen Möglichkeiten zur Weiterbildung während und nach der Ausbildung, wie z. B. die Ausbildung zum Frischespezialisten. Wir bieten unseren Auszubildenden Warenkundeseminare an und vermitteln ihnen betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Außerdem gibt es Wettbewerbe wie den MegaAzubi und weitere Azubi-Projekte.

Und welche Chancen bieten sich nach einer Ausbildung?

Wir bieten Aufstiegs- und Karrierechancen, die deutlich besser sind als in anderen Branchen. Theoretisch kann man bei uns mit einer Ausbildung star-

ten und mit Anfang 30 seinen eigenen Markt eröffnen. Außerdem hat bei uns jeder eine Chance, der sich engagiert und erfolgreich sein möchte. Das ist für uns übrigens in allen Ausbildungszweigen entscheidender als Schulabschlussnoten. Für uns zählt, ob jemand Interesse und Einsatz zeigt. Alles andere lernt er bei uns.



MACH WAS AUS DIR!
STARTE JETZT IM EDEKA-TEAM

Karrierechancen

Fachseminare

Bestenehrung

abwechslungsreiche Ausbildung

Prüfungsvorbereitung

Azubi-wettbewerbe

Willkommen im Superausbildungsmarkt:
ausbildung.edeka.de

EDEKA



Gastronomie- und Hotelberufe

Was du da so machst

Wurst und Käse anrichten, rohes Fleisch weiterverarbeiten, mehrgängige Menüs zubereiten, die Hotelgäste zufriedenstellen, im Gastronomie- und Hotelgewerbe gibt es eine große Vielfalt an Aufgabenbereichen.

Was du da so brauchst

Hier ist Kondition gefragt, wenn du den ganzen Tag Teller mit Gerichten und Tablett voller Getränke balancierst. Bei diesen Berufen kommt es außerdem immer wieder auf den richtigen Geschmack an.

• Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung
- Beraten von Gästen
- Einkaufen von Rohstoffen und Zutaten
- Überwachung von Lagerhaltung und Hygiene
- Zubereitung von Speisen
- Sicherstellung einer umweltschonenden Entsorgung
- Durchführen von Inventuren

• Fachkraft im Gastgewerbe

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du alles lernst:

- Empfangen und Beraten von Gästen
- Aufnehmen von Bestellungen
- Servieren und Ausheben
- Tische eindecken und Gasträume reinigen
- Angebote erstellen
- Zubereiten von Heißgetränken und einfachen Speisen

• Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Küchen- und Restaurantarbeiten
- Housekeeping
- Bearbeitung von Anfragen und Reservierungsplänen
- Erstellung und Abrechnung von Rechnungen
- Empfang, Beratung und Betreuung von Gästen
- Durchführung von Marketingmaßnahmen
- Planung des Personaleinsatzes

• Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Warenwirtschaft
- Bestellung der Produkte
- Lagerorganisation
- Zubereitung von Getränken und Speisen
- Produktpräsentation
- Beraten von Gästen
- Kassieren
- Sauberhalten des Gästebereichs
- Beschwerdemanagement
- Einhalten und Anwenden der Standards des Gastronomiekonzepts
- Ermittlung betrieblicher Kennzahlen

- **Restaurantfachmann/-frau**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du alles lernst:

- Kalkulation der Verkaufspreise
- Ausrichten von Festlichkeiten und Veranstaltungen
- Tische eindecken und Gasträume anlassbezogen dekorieren
- Empfang und Beratung von Gästen
- Aufnahme von Bestellungen
- Zubereiten von Heißgetränken und einfachen Speisen
- Servieren von Speisen und Getränken
- Abrechnen und Kassieren



© karepa - stock.adobe.com



© Nikoner - Fotolia

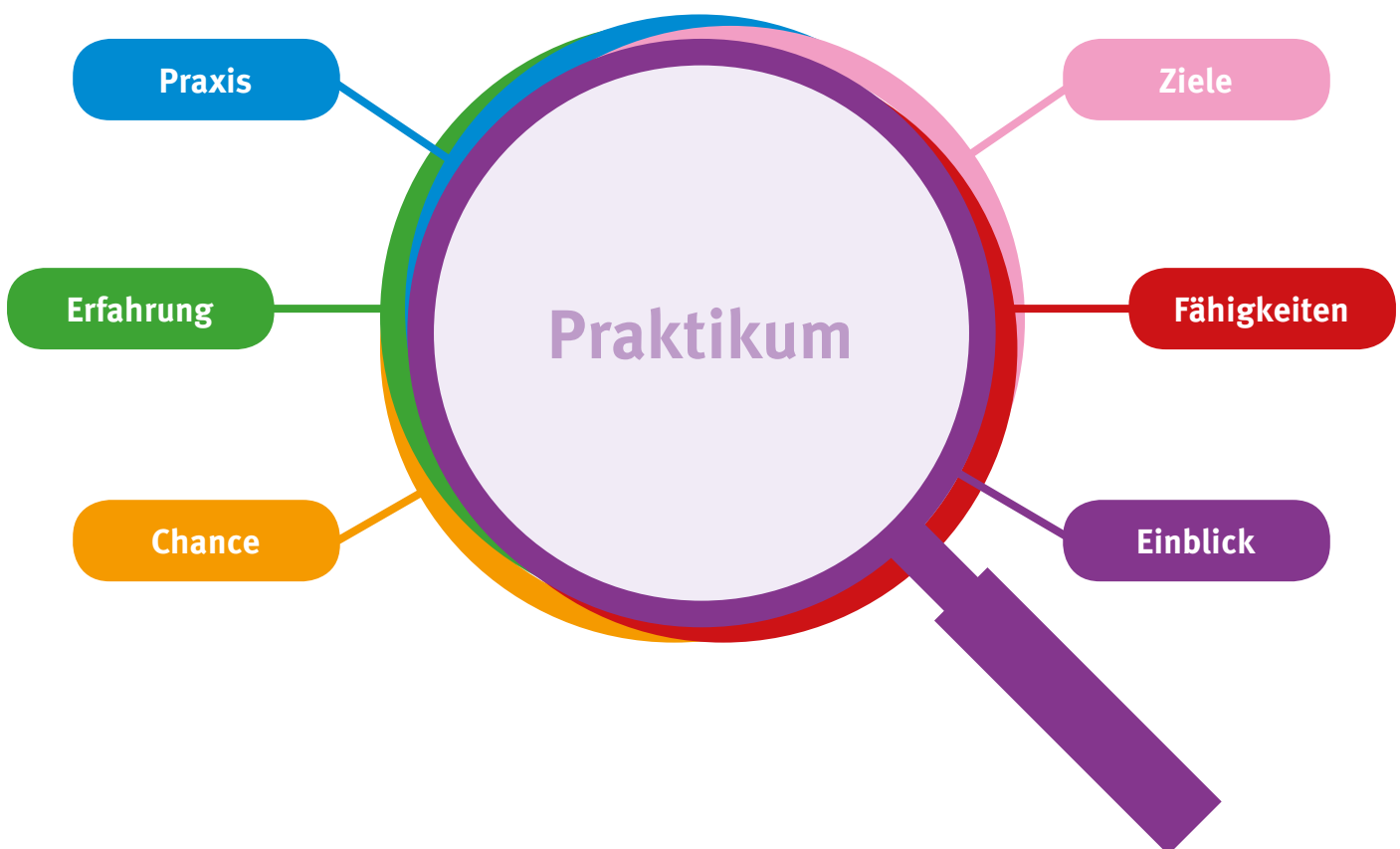
Das Praktikum – der Realitätscheck

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen. Denn so kannst du dir mal ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf dich zukommt. Denn manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter.

Ein Berufspraktikum ist alles andere als eine lästige Pflicht und bietet dir Vorteile, die dir bei der späteren Bewerbungsphase viel Zeit sparen können. Wenn dir das Praktikum gefallen hat und du in diesem Betrieb auch gerne eine Ausbildung beginnen würdest, kennst du deinen Ansprechpartner

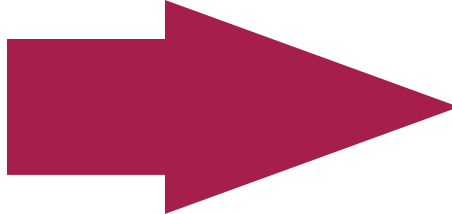
zum Beispiel bereits. Deine Bewerbung wird sich dann ganz automatisch von den anderen absetzen. Und wenn du auch noch einen guten Eindruck hinterlassen hast, steigen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ganz gewaltig.

Wenn du schon einmal in den Job „reingeschnuppert“ hast, bekommst du außerdem eine recht genaue Vorstellung davon, was dich später erwartet. So kannst du einen Ausbildungsabbruch und eine Neuorientierung vermeiden. Es macht schließlich gar nichts, wenn du fünf oder sechs Praktika absolvierst. Aber mit mehreren abgebrochenen Ausbildungen noch eine Stelle zu finden, gestaltet sich da schon schwieriger.



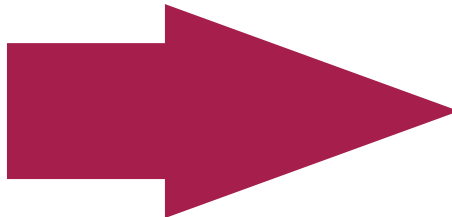
Darauf solltest du achten ...

- **Bewerbung**



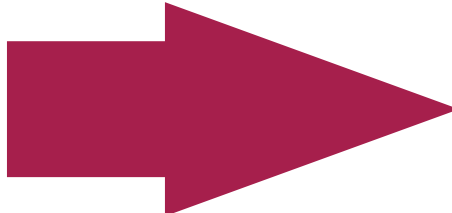
Auch für Praktikumsstellen musst du dich meist schon mehrere Monate im Voraus bewerben. Vorstellungsgespräche sind ebenfalls nicht unüblich.

- **Alltag**



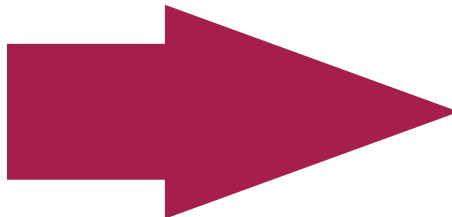
Klingt vielleicht selbstverständlich: Sei freundlich, höflich und zuvorkommend. Damit hinterlässt du einen super Eindruck und empfiehlst dich als zukünftiger Azubi.

- **Fragen**



Stelle so viele Fragen wie möglich, auch wenn du dir dabei aufdringlich vorkommst. Du willst schließlich etwas über den Beruf lernen!

- **Bestätigung**



Lass dir für deine Bewerbungsunterlagen eine Praktikumsbestätigung geben.

Weiterführende Infos und Praktikaangebote

findest du hier:



www.stade.ihk24.de/praktikum

Hier kannst du nachsehen, welche Unternehmen im Elbe-Weser-Raum ein Praktikum in deinem Traumberuf anbieten.



www.praktikumsstellen.de

Auf dieser Seite findest du bundesweite Praktikumsplätze. Darüber hinaus werden zahlreiche Fragen rund um das Praktikum beantwortet.



www.ihk-lehrstellenboerse.de

Hier kannst du in deiner Region oder bundesweit nach Praktikumsbetrieben suchen.

Bewirb dich richtig



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Sich rechtzeitig und richtig zu bewerben ist wichtig. Bei Banken und Sparkassen heißt das in der Regel etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn, in der Industrie etwa 8 Monate bis ein Jahr vorher, im Handel und in anderen Berufen etwa 5 bis 9 Monate vorher. Eine gut formulierte und ansprechend aufbereitete Bewerbung zu erstellen kostet Zeit und Kreativität. Aber der Einsatz lohnt sich!

Zunächst einmal solltest du klären, welche Form der Bewerbung dein Wunschunternehmen bevorzugt. Denn bei vielen Betrieben ist die Bewerbung über das Internet nicht nur ausdrücklich erwünscht, einige berücksichtigen ausschließlich E-Mail-Bewerbungen oder Online-Bewerbungen über Formulare. Bei anderen Unternehmen kann dagegen nach wie vor die klassische Papierbewerbung zum Ziel führen.

Was beinhaltet eine gute Bewerbung?

Deine Bewerbungsunterlagen sind ausschlaggebend für den ersten Eindruck, den du bei deinem potenziellen Arbeitgeber hinterlässt. Entsprechend sorgfältig sollten sie ausgearbeitet sein. Folgende Dokumente gehören dazu:

- 1** **Deckblatt:** Titel des Berufs, persönliche Daten, klassisches Bewerbungsfoto und Anlagen
- 2** **Anschreiben:** Infos über deine Person, deine Motivation für den Beruf, deine Stärken und Ziele
- 3** **Lebenslauf:** lückenlose Auflistung deiner bisherigen schulischen und gegebenenfalls beruflichen Stationen, Praktika sowie Nebentätigkeiten
- 4** **Zeugnisse:** von deiner schulischen und gegebenenfalls beruflichen Ausbildung
- 5** **Arbeitszeugnisse:** falls vorhanden, von deinen bisherigen Jobs und Praktika

Wie hebe ich mich von der Masse ab?

Die Bewerbung soll einen guten Eindruck von deiner Persönlichkeit vermitteln. Dabei kann und darf sie natürlich auch Akzente setzen, die andere nicht setzen. Aber diese dürfen niemals so wirken, als wollten sie ablenken von den Daten, Zahlen und Fakten, mit denen eine Bewerbung überzeugen soll. Die Kriterien, die im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung aufgeführt waren, müssen für die Personaler leicht zu überprüfen sein.

Sogenannte Kreativ-Bewerbungen sind in erster Linie etwas für diejenigen, die sich auch auf Kreativberufe bewerben. Ein Mediengestalter wird seine Bewerbung sicher ausgefallen layouten, entsprechend farblich gestalten und mit nicht alltäglichen Schrifttypen versehen. Ein Bankkaufmann dagegen wird mit den gleichen Mitteln beim zuständigen Personalverantwortlichen eher einen unseriösen Eindruck erwecken.

Das gehört in deine Bewerbungsunterlagen

Checkliste: Anschreiben

- **Name, Anschrift und Anrede** des Empfängers unbedingt richtig schreiben!
- **Informiere dich** zuvor, was dem Unternehmen wichtig ist – nicht nur die Stellenausschreibung lesen, sondern auch mal die Homepage studieren.
- Zeige, was dich von anderen Bewerbern unterscheidet – ein Bewerbungsanschreiben ist **Selfmarketing!**
- Hebe im Anschreiben gezielt deine Stärken in genau den Bereichen hervor, die dem Unternehmen wichtig sind.
- **Formuliere kurz und prägnant.** Nimm im Anschreiben nicht den kompletten Lebenslauf vorweg, sondern hebe nur die Punkte hervor, die dich für die ausgeschriebene Stelle besonders qualifizieren.
- Zeige, dass du dich für die Leistungen und Produkte des Unternehmens interessierst. Betone zum Beispiel, dass du die Möglichkeiten zu deiner persönlichen **Weiterentwicklung** schätzt, die der Betrieb dir bietet, wenn dies der Fall ist.
- **Vermeide Plattitüden** aus Musteranschreiben wie „Ich bin teamfähig, kreativ und organisiert“. Wenn du das Unternehmen davon überzeugen willst, beschreibe Situationen oder Erfahrungen aus früheren Tätigkeiten, bei denen du Teamfähigkeit, Kreativität etc. unter Beweis gestellt hast.
- Hab Mut, deinen eigenen, **persönlichen Stil** einzubringen, aber übertreibe nicht. Beispiel: Mit „Hiermit bewerbe ich mich als ...“ anfangen kann jeder. Wie wär's, konkret mit etwas zu beginnen, was dich an dem Unternehmen oder an dem möglichen neuen Job fasziniert?
- Lasse dich im Internet gern von **Bewerbungsvorlagen inspirieren**. Achte aber auf eine persönliche Note.

Bewerbungsschreiben

1./2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.

Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt

Musterstadt, 22. Juni 2021

Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“
in der Broschüre „Schule – und was dann?“

Sehr geehrte Frau Beispiel,

vielen Dank für die Informationen, die Sie mir am Telefon gegeben haben. Vor allem das von Ihnen beschriebene vielfältige Angebot an Schulungen hat mich in meinem Entschluss bestärkt, eine Ausbildung bei der Beispiel-Bank beginnen zu wollen.

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Weil mein Vater ebenfalls im Bankwesen tätig ist, durfte ich ihn oft an seinen Arbeitsplatz begleiten und so die Aufgaben des Bankkaufmanns näher kennenlernen. Da ich selbst sehr kommunikativ bin und kein Problem damit habe, mich auf andere Menschen einzustellen, gefallen mir besonders der häufige Kundenkontakt und die Beratungssituationen.

Gerne biete ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift (eigenhändig)

Anlagen

1. Absender

2. Ort und Datum
des Schreibens

3. Empfänger-
anschrift

4. Bezugszeile

5. Anrede

6. Text mit der
Begründung,
warum du dich
für diesen Aus-
bildungsberuf
und Betrieb ent-
schieden hast

7. Grußformel

8. Unterschrift
(eigenhändig)

9. Anlagen (ohne
Aufzählung)

→ bedeutet Leerzeile

Checkliste: Lebenslauf

- **Lebenslauf:** Eine tabellarische Übersicht zu deinem schulischen Werdegang, ersten Berufserfahrungen, Kenntnissen und dir persönlich.
- **Mit persönlichen Daten beginnen:** Voller Name, Geburtsdatum, Anschrift und Telefonnummer, unter der du erreichbar bist.
- **Schulischer Werdegang:** Bei Berufsanfängern sollten alle schulischen Stationen aufgeführt werden. Wer schon länger im Berufsleben steht, sollte sich auf das Wesentliche beschränken (Abitur etc.).
- **Studium und Berufsausbildungen:** Solltest du bereits ein Studium bzw. eine Berufsausbildung begonnen oder abgeschlossen haben, natürlich immer angeben.
- **Praxiserfahrung:** Nenne hier deine absolvierten Praktika, wenn sie für deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb interessant sein könnten. Auch Ferienjobs und Nebentätigkeiten gehören hier hin.

Lebenslauf

Lebenslauf

Persönliche Daten:

Name: Peter Muster
Anschrift: Musterstr. 1
99999 Musterstadt

Telefon: 01234 56789
E-Mail: peter.muster@web.de

Geburtsdatum: 3. November 2002
Geburtsort: Musterstadt

Schulausbildung:

08/2009 – 07/2013 Grundschule Musterstadt
08/2013 – heute Heiner-Beispiel-Gymnasium
Vorauss. 07/2022 Abschluss: Abitur

Praktikum: März 2020 Musterbank AG
Kundenschalter
(2 1/2 Wochen)

Schülerjobs: Nachhilfe geben in Mathematik, Zeitung austragen

Sprachkenntnisse: Englisch (gut)
Französisch (Grundkenntnisse)

EDV-Kenntnisse: MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word)
Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)

Hobbys: Fußball, Freiwillige Feuerwehr

Musterstadt, 22. Juni 2021


Peter Muster

→ bedeutet Leerzeile

Checkliste: Bewerbungsfoto

- **Bilder vom Profi.** Ein guter Fotograf ist für ein Bewerbungsfoto nach wie vor unerlässlich. „Selfies“ oder Automaten-Fotos sind fast immer als solche zu erkennen, unpassend sind auch Ausschnitte aus privaten Aufnahmen wie Urlaubsfotos. Das Bewerbungsfoto sollte möglichst aktuell sein.
- **Lächeln!** Ein Lächeln wirkt immer sympathisch, und jeder Arbeitgeber möchte freundliche und aufgeschlossene Mitarbeiter. Das Lächeln sollte aber nicht „geköstelt“ wirken.
- **Farbe?** Muss nicht unbedingt sein. Unter Umständen wirken Schwarz-Weiß-Fotos sogar seriöser. Und wenn Farbe, dann bitte gedeckte Töne.
- **Hintergrund?** Ist wichtiger, als man denkt. Eine falsch gewählte Hintergrundfarbe kann den Bewerber leicht blass wirken lassen. Gegenstände im Hintergrund haben auf deinem Bewerbungsfoto ebenfalls nichts zu suchen.
- **Format?** Die Größe eines Bewerbungsfotos im Lebenslauf hat in etwa die Abmessungen 6 x 4,5 cm. Querformat geht auch. Als Richtwert für Seitenverhältnisse gilt: Hochformat 3:4, Querformat 4:3.
- **Kleidung?** Hängt natürlich von der Stelle ab, auf die du dich bewirbst. Geht's um einen kreativen Job? Dann darf dein Outfit natürlich „stylish“ sein. Wenn der erste Eindruck seriös sein soll, dann sind klare Linien ein guter Anfang. Ein zu großer Ausschnitt, locker sitzende Hemden oder generell Freizeitkleidung sind dagegen nicht gern gesehen.
- **Styling?** Egal, welche Frisur – sie sollte auf jeden Fall sitzen. Für Frauen gilt: Mit dem Make-up nicht übertreiben – weniger ist oft mehr, das gilt auch für den Schmuck. Ebenfalls zu vermeiden: fettige, glänzende Haut, fleckige Brillen und Lichtreflexion auf Brillengläsern. Profifotografen wenden falls nötig Bildbearbeitungssoftware an.
- **Platzierung:** Üblicherweise auf dem Deckblatt oder im Lebenslauf oben rechts.

Bewerbung per E-Mail



- In einer Online-Bewerbung gilt das Gleiche wie in einer gedruckten: Rechtschreibfehler sind unverzeihlich!
- Lege dir eine seriöse E-Mail-Adresse zu – am besten eine mit Vor- und Nachnamen. „Witzige“ Nicks à la „shoppingqueen94“ oder „party4ever“ kommen gar nicht gut an.
- Erleichtere dem Adressaten die Einordnung und gib direkt in der Betreffzeile die ausgeschriebene Position, den Standort und gegebenenfalls die Kennziffer der Stellenanzeige an.
- Achte darauf, dass die Gesamtgröße der angehängten Dateien 5 MB nicht überschreitet. Wenn nötig, mache dich dafür mit den Komprimierungsprogrammen vertraut, die es für dein PC-Betriebssystem gibt.
- Verschicke nach Möglichkeit nur eine Datei. Am besten, indem du alle Bewerbungsbestandteile zu einer PDF-Datei zusammenfügst. Zu viele Einzeldateien erschweren den Personalabteilungen, Ordnung und Übersicht zu bewahren.
- Auch bei Online-Bewerbungen gehört eine Unterschrift dazu. Scanne deine Unterschrift ein und füge diese am Ende des Anschreibens ein, bevor du es per E-Mail an den Empfänger versendest.
- Sende die E-Mail an die in der Stellenausschreibung angegebene E-Mail-Adresse.



Online-Bewerbungsportal eines Unternehmens

WWW

- Registriere dich und erstelle einen Account mit wahrheitsgemäßen Angaben und Kontaktdaten.
- Halte dich an die Vorgaben, denn jede Bewerbungsmaske hat spezielle Tools und Anforderungen.
- Vollständigkeit: Du wirst durch das Programm geführt. Lies alles gründlich durch und überspringe kein Feld, das ausgefüllt werden muss.
- Falls ein Freitextfeld für das Anschreiben vorgesehen ist, solltest du den Text mit Absätzen und Zeilenumbrüchen gliedern, um ihm eine gut lesbare Struktur zu geben.
- Achte auf Zeichenbegrenzungen im Textfeld. In diesem Fall hilft nur umformulieren und intelligent kürzen.
- Auf Herausforderungen wie Upload-Beschränkungen und Zeitüberschreitungen vorbereitet sein.
- Erstelle und aktualisiere noch vor dem ersten Schritt die notwendigen PDF-Dokumente, z. B. Lebenslauf und eingescannte Zeugnisse.
- Benenne deine Dateien sinnvoll und eindeutig, z. B. „Lebenslauf_Max_Mustermann.pdf“.
- Tippfehler und Rechtschreibfehler vermeiden. Von Vorteil ist es, alle Textbausteine offline in Ruhe zu verfassen und zu kontrollieren.
- Wenn ein Netzwerkfehler auftritt, kann es sein, dass du von vorne anfangen musst. Speichere deshalb eine Kopie deines Anschreibens auf deiner Festplatte ab.
- Bevor du auf „Senden“ drückst, solltest du deine Angaben und Unterlagen gründlich überprüfen.



© momius - stock.adobe.com

Vorsicht Spamfilter:

Du wirst in der Regel innerhalb kürzester Zeit eine Bestätigungsmail erhalten, dass deine Bewerbung erfolgreich eingegangen ist, egal ob du dich per E-Mail oder über ein Online-Bewerbungsportal beworben hast. Üblicherweise bekommst du nach einer gewissen Zeit erneut eine Benachrichtigung, ob du für die Stelle in die engere Auswahl kommst oder leider eine Absage erhältst. Daher solltest du deinen Spamfilter regelmäßig kontrollieren und entsprechend anpassen, um keine Nachrichten oder ein mögliches Vorstellungsgespräch zu verpassen.

Digital me – Facebook, Instagram & Co.

Es sollte selbstverständlich sein, sich vor einem Bewerbungsgespräch über das Unternehmen, bei dem man sich bewirbt, zu informieren. Im Zeitalter des Internets geht so etwas meist schon mit zwei oder drei Mausklicks.

Was viele Bewerber aber schnell vergessen: Das Ganze funktioniert auch anders herum! Immer mehr Firmen schauen sich ihre Kandidaten auch im Netz an. Deswegen solltet ihr diese Tipps beachten, wenn ihr im World Wide Web aktiv seid.

Soziale Netzwerke

Ein Account bei Facebook, Instagram oder anderen Communities gehört für viele Jugendliche einfach dazu. Auch immer mehr Unternehmen sind dort aktiv – und das nicht nur mit eigenen Profilseiten. Personalverantwortliche gucken gerne auch mal die Internetprofile ihrer Bewerber an, um zu überprüfen, was diese in den Unterlagen vielleicht nicht erwähnt haben. Fotos und Kommentare – auch von Freunden – sagen eine Menge über euch aus. Da kann es schnell mal passieren, dass ihr im Bewerbungsgespräch mit den peinlichen Partyfotos vom letzten Wochenende konfrontiert werdet.

Suchmaschinen

Egal ob ihr in sozialen Netzwerken aktiv seid oder nicht, im Internet lassen sich garantiert Informationen zu eurer Person ermitteln. Es ist daher immer empfehlenswert, sich einmal selbst zu googeln. Recherchiert nicht nur euren Vor- und Nachnamen, sondern fügt auch euren Wohn- oder Heimatort und/oder eure Schule hinzu. So könnt ihr schnell herausfinden, was man auf den ersten und zweiten Blick über euch im Netz finden kann. Gebt euch nicht mit den ersten Treffern zufrieden, sondern schaut auch mal die weiter hinten liegenden Suchergebnisse an – und natürlich mögliche Bilder, Videos etc. Achtet daneben auf den Kontext, denn es macht keinen guten Eindruck, wenn euer Name auf Seiten voller Schimpfwörter, Beleidigungen oder unvorteilhafter Fotos zu finden ist. Das muss nicht einmal eure Schuld sein, aber in den Augen eines Auszubildenden seid ihr hier selbst verantwortlich.



Im Klartext heißt das:

- Wenn ihr euch bewirbt, dann pflegt auch eure Profile im Internet.
- Nutzt die Möglichkeiten, eure Angaben, Fotos usw. nur für Freunde einsehbar zu machen.
- Achtet auch darauf, was Freunde bei euch posten – und was ihr ihnen schreibt. Besonders Blogger und eifrige Kommentatoren sollten auch auf Grammatik und Rechtschreibung achten.
- Auch Foren sind nicht unsichtbar; und ein Nickname ist nicht immer wasserdicht. Manchmal kann man schnell herausfinden, wer sich dahinter verbirgt – passt also auf, was ihr in Foren schreibt.



Vom Einstellungstest zum Vorstellungsgespräch

Einstellungstests



Viele Unternehmen laden die Bewerber nach der Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen zu einem Einstellungstest ein. Diese Tests sind eine gute Möglichkeit für Ausbildungsbetriebe, dein Können und deine Eignung für den gewählten Beruf objektiv zu überprüfen.

Sie enthalten in der Regel verschiedene Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Allgemeinwissen, Sprachverständnis, Mathematik, logisches Denken, Konzentrationsvermögen und technisches Verständnis. Obwohl jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, die genau auf das jeweilige Berufsbild abgestimmt sind, kannst du dich anhand der vielen kostenlosen Testbeispiele im Internet gut darauf vorbereiten.

So verhältst du dich richtig während des Tests:

- Achte genau auf die Testanweisungen und benutze nur die zugelassenen Hilfsmittel.
- Lies dir die Aufgaben gründlich durch. Wenn du etwas nicht verstanden hast, bitte die Aufsichtsperson um Erklärung.
- Bemühe dich, die Aufgaben möglichst sorgfältig und schnell zu bearbeiten.
- Du wirst feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Damit will man herausfinden, wie du unter Zeitdruck arbeitest. Hier gilt: Nicht aus der Ruhe bringen lassen!
- Halte dich aber nicht an einer Aufgabe auf. Wenn du keine Lösung findest, rate notfalls.
- Solltest du vor Ablauf der Zeit fertig sein, kannst du dir ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe ansehen.

Assessment-Center

Mit einer Einladung zum Assessment-Center bist du wie beim Einstellungstest in die engere Auswahl gekommen. Nun musst du dich in diesem Auswahlverfahren beweisen. Für das Assessment-Center solltest du viel Zeit mitbringen, denn es dauert meist einen halben bis ganzen Arbeitstag. Vor Ort kommen ausbildungsrelevante Einzel- und Gruppenaufgaben auf dich und deine Mitstreiter zu. Beispiele dafür sind das Halten eines Kurzvortrages oder einer Präsentation, die sogenannte Postkorbübung, das Einzelgespräch, Gruppendiskussionen, Rollenspiele sowie schriftliche Tests.

Beim Absolvieren dieser Aufgaben werden die Kandidaten von den Prüfern beobachtet. Dabei wird nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg dorthin bewertet. Geprüft werden zwischenmenschliche, organisatorische und analytische Fähigkeiten sowie das Leistungsverhalten.

So anspruchsvoll sich die Aufgaben auch anhören – bewahre die Nerven. Wenn es einen Ablaufplan gibt, kannst du dich auf die einzelnen Stationen vorbereiten, wie zum Beispiel auf deine Selbstpräsentation. Überlege dir hierzu, warum du diese Ausbildung im ausgewählten Unternehmen machen möchtest und warum du der oder die Richtige für die Stelle bist. Sieh dir nochmals genau deinen Lebenslauf an und finde Erklärungen für eventuelle Lücken. Selbstverständlich solltest du auch über das Unternehmen gut Bescheid wissen. Halte dich außerdem über das Tagesgeschehen auf dem Laufenden, da für Gruppendiskussionen oft aktuelle Themen gewählt werden.

Ganz wichtig ist aber: Bleib du selbst!

Tipps zum Vorstellungsgespräch

Sobald du eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhältst, solltest du beginnen, dich darauf vorzubereiten. Je nach Beruf und Betrieb wirst du zu einem Einzel- oder Gruppengespräch eingeladen.

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Es ist sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Informiere dich auf verschiedenen Kanälen über die Firma. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Nicht erst seit Corona finden Bewerbungsgespräche vermehrt per Videocall statt. Grundsätzlich gelten hierbei die gleichen Regeln wie bei einem persönlichen Gespräch: Wichtig sind eine gute Vorbereitung, angemessenes Auftreten und nicht zuletzt Pünktlichkeit. Stelle daher unbedingt sicher, dass die Technik funktioniert. Achte außerdem auf einen unauffälligen und vor allem aufgeräumten Hintergrund sowie eine gute Videoqualität. Führe das Vorstellungsgespräch in einem ruhigen Raum ohne störende Hintergrundgeräusche.

Nebenbei schnell noch was essen, geht gar nicht. Sich ein Glas zu trinken bereitzustellen, ist dagegen eine gute Idee, falls der Hals trocken wird. Achte besonders auf deine Mimik, richte den Blick in die Kamera und sprich deutlich, damit du beim Talk mit dem potenziellen Arbeitgeber einen guten Eindruck hinterlässt.



© Alexander Rath - adobe.stock.com

Auf diese Fragen solltest du im Gespräch vorbereitet sein:

- Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?
- Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß macht?
- Was wissen Sie schon über unser Unternehmen oder welche Fragen haben Sie noch?
- Welche Gründe haben Sie veranlasst, sich bei uns zu bewerben?
- Haben Sie sich schon woanders beworben? Und wenn ja, für welchen Ausbildungsberuf?
- Welche Stärken und Schwächen bringen Sie mit? Wie würde eine gute Freundin oder ein guter Freund Sie beschreiben?
- Welche sind Ihre Lieblingsfächer in der Schule?
- Welche Hobbys betreiben Sie in Ihrer Freizeit?
- Würden Sie gern ins Ausland gehen?

Diese Fragen solltest du dir zur Vorbereitung stellen:

- Wo findet das Gespräch statt und wie lange brauche ich, um dorthin zu kommen? Bei großen Firmen mit großem Gelände solltest du zusätzlich noch einen Zeitpuffer für den Weg zum Büro des Gesprächspartners einplanen.
- Wie muss ich mich kleiden, um auf die Gesprächspartner überzeugend zu wirken?
- Was wollen sie alles von mir wissen und was werden sie mich fragen?
- Was will ich selbst über das Unternehmen, die Ausbildung, die Übernahmechancen, die Karrieremöglichkeiten usw. noch wissen?
- Wie kann ich vermeiden, zu aufgeregt zu sein?

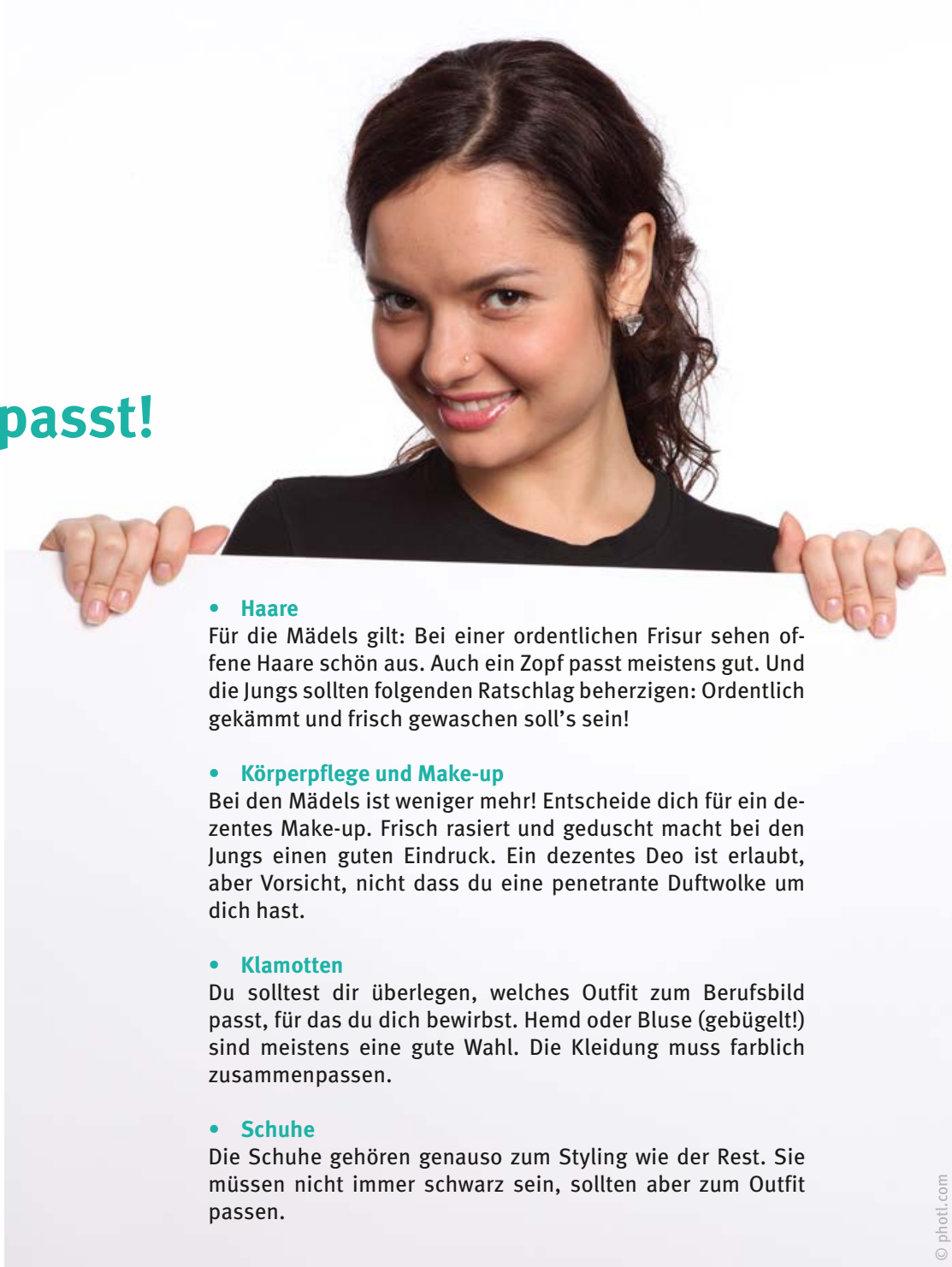
Bei Abiturienten:

- Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- Wollen Sie später noch studieren?
- Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie dann die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie diese dann abbrechen?

Perfekt gestylt

Bei einer Einladung zum Einstellungstest, Assessment-Center oder Vorstellungsgespräch kommt natürlich auch die Frage auf: Aber was denn nun anziehen ...?

Das passt!



• **Haare**
Für die Mädels gilt: Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch ein Zopf passt meistens gut. Und die Jungs sollten folgenden Ratschlag beherzigen: Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen soll's sein!

• **Körperpflege und Make-up**
Bei den Mädels ist weniger mehr! Entscheide dich für ein dezentes Make-up. Frisch rasiert und geduscht macht bei den Jungs einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

• **Klamotten**
Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) sind meistens eine gute Wahl. Die Kleidung muss farblich zusammenpassen.

• **Schuhe**
Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum Outfit passen.

© photl.com

Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Wenn du dich in deiner Kleidung nicht wohlfühlst, wird dir dein Gegenüber das auch anmerken. Beachte einfach diese kleinen Regeln und bleib ansonsten deinem Kleidungsstil treu.



Keine Panik!



Generell ist ein Vorstellungsgespräch kein Verhör und auch keine Prüfungssituation. Es ist ganz normal, dass du vorher nervös bist. Aber wenn du dich vorab gut informiert hast und offen und freundlich auf dein Gegenüber eingehst, wirst du beim Bewerbungsgespräch sicher einen guten Eindruck machen. Bestimmte Frage-situationen kannst du auch z. B. mit Freunden, Geschwistern oder deinen Eltern üben.

Weiterführende Infos

Internetlinks

www.bewerbung-tipps.com

Musteranschreiben, Tipps und Tricks rund um die Bewerbung

www.planet-beruf.de

Zahlreiche Übungen zum Erstellen von Anschreiben, Lebenslauf und Co.

www.aubi-plus.de

Lehrstellenbörse und Infos rund um die Ausbildung

www.ausbildungsstelle.com

Ausbildungsportal mit Stellenbörse

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Lehrstellenbörse für die Bereiche Industrie, Handel und Dienstleistungen

www.handwerkskammer.de

Lehrstellenbörse für Berufe im Handwerk

Dein Ausbildungsstart

Der Ausbildungsvertrag

Geschafft! Du hast deinen Ausbildungsplatz gefunden und der Ausbildungsbetrieb will dich einstellen. Vor Beginn der Ausbildung muss jetzt nur noch der Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Den schließt der Ausbildungsbetrieb mit dir, indem du mit dem Firmenvertreter des Betriebes den Vertrag unterschreibst. Falls du noch keine 18 Jahre alt bist, müssen zusätzlich die gesetzlichen Vertreter, also in der Regel deine Eltern, unterschreiben. Solltest du Zusagen von mehreren Unternehmen haben, teile auch den anderen deine Entscheidung mit, damit du keine Lehrstelle blockierst. Manche Bewerber unterschreiben aus taktischen Gründen mehrere Verträge, das verstößt allerdings gegen das Vertragsrecht!

Was muss im Ausbildungsvertrag stehen?

- Zunächst werden die Vertragspartner, die den Vertrag schließen, aufgeführt. Also werden genaue Angaben des Ausbildungsbetriebs, deine persönlichen Daten sowie die deiner gesetzlichen Vertreter eingetragen. Ganz wichtig ist die Angabe, für **welchen Beruf** du ausgebildet wirst. Es kann nur in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Das heißt, wenn für den Beruf eine Ausbildungsverordnung durch Rechtsverordnung von den entsprechenden Bundesministern erlassen wurde. Damit wird eine geordnete, einheitliche betriebliche Ausbildung in ganz Deutschland sichergestellt. Du findest diese Berufe unter www.bibb.de.
- Die Angabe, **wann die Ausbildung beginnt und endet**, darf nicht fehlen. Die Laufzeit der Ausbildung wird immer in Monaten angegeben und beträgt in der Regel zwischen 24 und 42 Monaten. Sie wird in der Ausbildungsverordnung festgelegt. Falls du eine besondere schulische Vorbildung oder evtl. sogar schon eine Ausbildung hast, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden. Das wird dann auch eingetragen.
- Geregelt wird auch, **wie lange die Probezeit ist**. Die Probezeit muss mindestens einen Monat und darf maximal vier Monate dauern. In dieser Zeit kannst du – aber auch der Ausbildungsbetrieb – jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist das Ausbildungsverhältnis beenden. Im Ausbildungsvertrag muss auch stehen, **an welchen Ausbildungsmaßnahmen du außerhalb deines Ausbildungsbetriebes** teilnimmst, z. B. in einer Filiale des Betriebes.
- **Wie viel Geld bekommst du und wann wird die Vergütung gezahlt?** Diese Angaben gehören in jeden Ausbildungsvertrag. Die Vergütungshöhe richtet sich nach dem Ausbildungsberuf und dem Unternehmen. Die Vergütung muss jährlich ansteigen und ist monatlich bis spätestens zum letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen.

- Die **Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit** wird ebenfalls eingetragen. Deine maximale Ausbildungszeit beträgt acht Stunden bei werktäglich 48 Stunden pro Woche. Wenn du noch keine 18 Jahre alt bist, darfst du maximal acht Stunden täglich in einer 40-Stunden-Woche arbeiten.
- Die **Dauer deines Urlaubes** ist auch ein zwingender Vertragsbestandteil. Die Anzahl der Urlaubstage richtet sich zum einen nach deinem Alter (Jugendarbeitsschutzgesetz), zum anderen nach dem Bundesurlaubsgesetz und evtl. nach einem Tarifvertrag der Branche deines Ausbildungsbetriebs.
- Der Berufsausbildungsvertrag informiert dich außerdem darüber, **unter welchen Umständen und mit welchen Fristen der Vertrag gekündigt werden kann und ob noch andere Verträge** (z. B. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen) **für das Ausbildungsverhältnis wirksam sind**.

Wenn der Vertrag unterschrieben ist, gibt dein Ausbilder dir eine Kopie des Vertrages. Außerdem muss er den Vertrag an die zuständige Stelle weiterleiten (z. B. Industrie- und Handelskammer). Diese prüft den Vertrag und trägt ihn in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse ein. Ohne diesen Eintrag darfst du die Abschlussprüfung nicht absolvieren.

Wenn du dich ganz genau und aus erster Quelle über die gesetzlichen Grundlagen informieren möchtest, kannst du diese im Berufsbildungsgesetz (www.bmbf.de) nachlesen.

Checkliste: Dokumente und Co. für den Ausbildungsstart

- Ausbildungsdokumente
 - unterschriebener Ausbildungsvertrag
 - sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung
 - Rahmenlehrplan für den jeweiligen Ausbildungsberuf
- Ärztliche Bescheinigung zur Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz (für Auszubildende unter 18 Jahren)
- Girokonto
- Vermögenswirksame Leistungen
- Steueridentifikationsnummer
- Schulzeitbescheinigung
- Sozialversicherungsausweis
- Krankenkassennachweis



Der erste Tag im Betrieb – wie verhalte ich mich?

Alle Hürden sind genommen, der Ausbildungsvertrag schon lange unterschrieben, die Zeit zwischen Schule und Ausbildungsbeginn ausgiebig genutzt und nun ist er da: der erste Tag im neuen Ausbildungsbetrieb. So mancher stellt

sich vielleicht die Frage nach dem passenden Outfit, dem richtigen Verhalten oder denkt über die zu umschiffenden Fettnäpfchen nach.



- **Pünktlichkeit**

Nach dem Weckerklingeln nicht noch einmal umdrehen, sondern entschlossen den Tag in Angriff nehmen. Pünktliches Erscheinen im Betrieb ist eine Selbstverständlichkeit. Deshalb vorher genau über den Weg zum Betrieb informieren, Staus im Berufsverkehr und Verspätungen bei den öffentlichen Verkehrsmitteln mit einplanen.

- **Outfit**

Was ziehe ich an? Diese Frage kann einen am ersten Ausbildungstag schon mehr beschäftigen als sonst. Hier gilt: Spezielle Arbeitskleidung gibt es im Betrieb (das dürfte vorab geklärt sein), ansonsten muss es ordentlich aussehen. Also, Hemd in die Hose, keine Flecken auf dem Shirt und die gelöcherte Jeans lieber im Schrank lassen.

- **Begrüßung**

Natürlich werden die neuen Kollegen und Chefs mit „Guten Morgen“ begrüßt und mit „Auf Wiedersehen“ verabschiedet. Dabei Mütze ab und Hände aus den Taschen.

- **Anrede**

Die anderen Auszubildenden können meist geduzt werden. Alle Mitarbeiter und Kollegen werden so lange gesiezt, bis sie das „Du“ anbieten. Sollte jemand einen akademischen Titel besitzen, gehört der vor den Namen: „Hallo Frau Dr. Meyer.“

- **Aufmerksam sein**

Sicher ist es unmöglich, alles, was am ersten und an den darauffolgenden Tagen erklärt wird, zu behalten. Daher ist es sinnvoll, sich Notizen zu machen. Die können nach Belieben wieder hervorgeholt und ergänzt werden. Ebenso ist es erlaubt, Fragen zu stellen. Fragen belegen Interesse und zeigen Mitdenken. Ein gutes Signal ist auch Eigeninitiative, die gezeigt werden kann, wenn es um freiwillige Aufgaben geht.

- **Der erste Feierabend**

Nach dem ersten Arbeitstag solltest du den Stift nicht demonstrativ auf die Minute fallen lassen und das Gebäude wie bei einer Notfallübung verlassen. Frag unbedingt nach, ob noch etwas zu tun ist. Je nach Antwort ist dann vielleicht der erste Ausbildungstag zu Ende, war hoffentlich spannend und macht Lust auf die weitere Ausbildungszeit.

Gespräche mit Eltern und Freunden, die alle einmal in der gleichen Situation waren, helfen übrigens auch weiter.

Ausbildung – und dann?

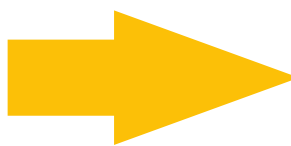
Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Möglichkeiten der beruflichen Bildung bieten dir großartige Perspektiven. Mit einer Berufsausbildung schaffst du dir eine ideale Ausgangsbasis. Du erhältst vielfältige und praktische Einblicke in unterschiedliche Bereiche eines Unternehmens. So erlernst du die Fertigkeiten deines gewählten Berufes von Grund auf: ein Einstieg ganz ohne Hochschulstudium und trotzdem mit einer Perspektive auf mindestens Bachelor-Niveau. Mitarbeiter mit einer soliden Berufsausbildung und Praxiserfahrung sind in Unternehmen sehr gefragt. Zukünftig werden ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt im Vergleich zu Hochschulabsolventen ohne Berufserfahrung noch weiter steigen.

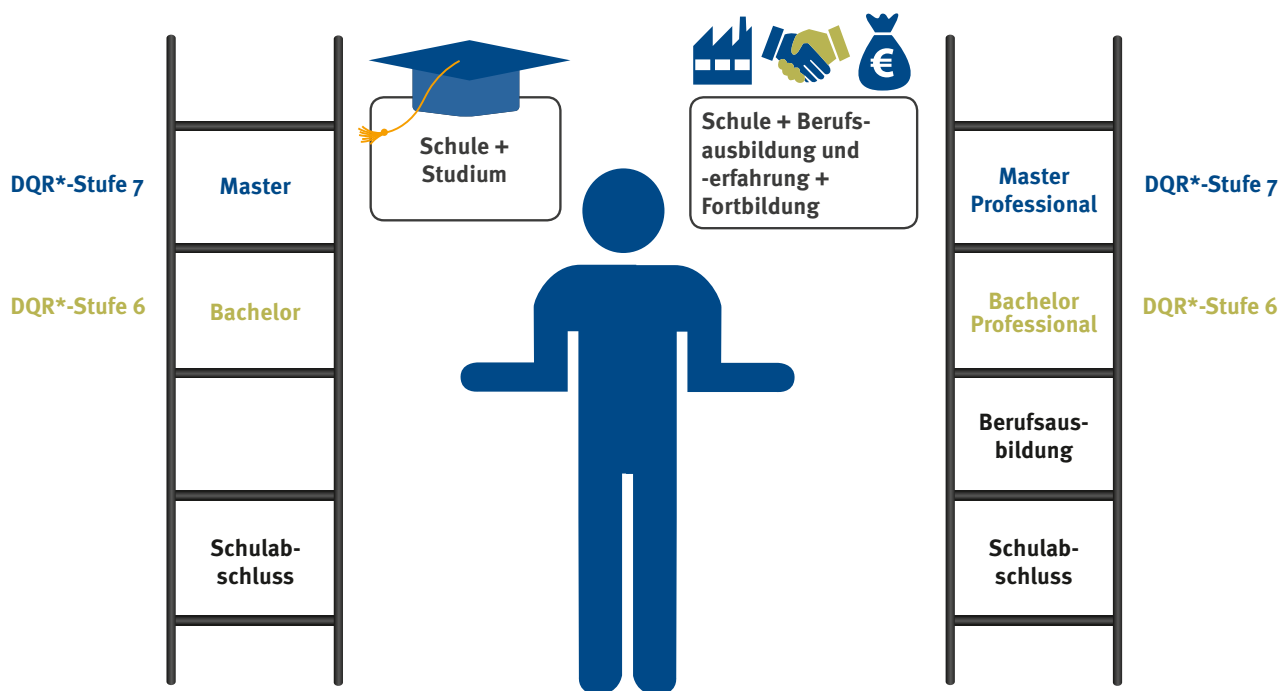
Sofern du auch nach der Ausbildung Spaß am Lernen hast, stehen dir vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten offen. So kannst du mit einer Fortbildung, die auf deine Ausbildung aufbaut, punkten und diese ganz nach deinem Geschmack in Vollzeit oder berufsbegleitend besuchen. Mit einer Fortbildung z. B. zum Geprüften Fachwirt, Fachkaufmann oder Meister (Bachelor Professional) hast du die Möglichkeit, dich in verschiedenen Fachrichtungen zu spezialisieren, wie in den Bereichen Chemie, Metall, Handel oder Gesund-

heitswesen und vielen mehr. Und darüber hinaus erlangst du erste Führungskompetenzen. Außerdem ermöglicht es dir echte Karrierechancen, denn du beweist Praxisbezug, hohes Engagement und Durchhaltevermögen. Mit diesem Weiterbildungssystem der Industrie- und Handelskammern bist du Schritt für Schritt auf Erfolgskurs und bestimmst das Tempo für deine Entwicklung selbst. Wenn du nach der ersten Fortbildung weiterhin bildungshungrig bist, wartet die nächste Stufe auf dich: der Geprüfte Betriebswirt (Master Professional).

Ein toller Nebeneffekt: Du verdienst bereits in der Ausbildung Geld und hast auch während einer berufsbegleitenden Fortbildung die Möglichkeit, deinen Beruf weiter auszuüben. Damit hast du durchgehend ein Einkommen, während ein Hochschulabsolvent erst nach dem Abschluss Geld verdient. Solltest du deine Ausbildung besonders gut abschließen, hast du sogar die Chance, deine Fortbildung über ein Stipendium zu finanzieren.



www.stade.ihk24.de/praxisstudium



* DQR = Deutscher Qualifikationsrahmen ordnet die Qualifikationen im deutschen Bildungssystem und macht so die Berufsabschlüsse miteinander vergleichbar. Mehr dazu unter www.dqr.de.

Weiterbildungsstipendium – die finanzielle Unterstützung für Berufseinsteiger

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat 1991 das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ gestartet. Es ist ein Beitrag dazu, mit besonders engagierten und wissensdurstigen jungen Fachkräften die Innovationskraft der Wirtschaft zu stärken. Das Stipendium unterstützt talentierte und motivierte Berufseinsteiger, die sich in ihrem Beruf entwickeln, Kompetenzen und Fertigkeiten ausbauen, aber auch mit fachlichen und fachübergreifenden Weiterbildungen den Horizont erweitern möchten. Auskunft zu konkreten Fragen und der Förderung geben die Industrie- und Handelskammern. Sie wählen ihre Stipendiaten selbst aus, beraten sie über Weiterbildungen, entscheiden über deren Förderanträge und zahlen die Fördergelder aus.

Wer wird gefördert?

Junge Absolventen der Berufsausbildung, die in der Regel nicht älter als 25 Jahre sind und die Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten bestanden haben oder sich im Betrieb besonders bewähren, können in das Weiterbildungsstipendium aufgenommen werden. Schüler, Studenten oder Hochschulabsolventen werden ausgeschlossen!

Welchen Umfang hat die Förderung?

Die Stipendiaten können innerhalb ihres Förderzeitraums von drei Jahren Zuschüsse von insgesamt 8.100 Euro für beliebig viele Weiterbildungen erhalten. 10 % der Gesamtkosten müssen vom Stipendiaten selbst getragen werden.

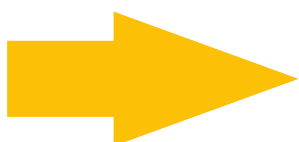
Was wird gefördert?

Grundsätzlich erhalten die Stipendiaten Fördergelder für Weiterbildungen, die auf ihre Berufsausbildung oder Berufstätigkeit aufbauen. Förderfähig sind anspruchsvolle – in der Regel berufsbegleitende – Weiterbildungen wie z. B.:

- Maßnahmen zum Erwerb fachbezogener beruflicher Qualifikationen, z. B. Seminare zu Controlling, Recht, Marketing
- Vorbereitungskurse auf Prüfungen der Aufstiegsfortbildung, z. B. Meister, Techniker, Betriebswirt, Fachwirt, Fachkaufmann
- fachübergreifende und persönlichkeitsbildende Weiterbildungen, z. B. AEVO, Mitarbeiterführung, IHK-Zertifikatslehrgang
- berufsbegleitende Studiengänge oder Fernlehrgänge

Wo kann ich mich bewerben?

Um das Stipendium in Anspruch nehmen zu können, müssen sich Interessenten bei der IHK bewerben, bei der ihr Berufsausbildungsverhältnis eingetragen ist. Der Bewerbungsschluss sowie die Startzyklen sind in jeder IHK individuell. Bei der IHK Stade beginnt das Stipendium einmal im Jahr am 1. Januar und läuft ab diesem Zeitpunkt drei Jahre. Der Bewerbungsschluss ist jährlich am 1. November des Vorjahres.



www.stade.ihk24.de/begabte

Keine Ausbildung – was tun?

Du hast viele Bewerbungen verschickt, Vorstellungsgespräche besucht und trotzdem hast du keinen Ausbildungsplatz bekommen? Dann lautet die Devise erst mal:

Keine Panik!

Dass du keine Stelle gefunden hast, kann viele Gründe haben. Vielleicht fehlt dir für deine Wunschausbildung noch eine wichtige Qualifikation. Oder du bewirbst dich auf die falschen Stellen, die eigentlich nicht zu dir passen.

Ein Tipp: Frag doch einfach ganz offen bei einem oder mehreren Personalern nach, warum es nicht geklappt hat.

Wichtig ist jetzt, dass du die Zeit bis zur nächsten Stellensuche nicht einfach verträdelst. Denn mittlerweile gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie du die Wartezeit sinnvoll nutzen kannst.

Wer meldet sich freiwillig?

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) kann in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur absolviert werden. Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) stellt ebenfalls eine gute Möglichkeit dar, ein Jahr zu überbrücken. Mit einem freiwilligen Jahr kannst du praktische Erfahrungen sammeln, dich für Mensch oder Tier engagieren und gleichzeitig schon ein wenig Geld verdienen. Spätestens seit der Aussetzung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes ist der Bundesfreiwilligendienst ein großes Thema geworden. Dieser ist ein Angebot, sich außerhalb von Beruf und Schule zu engagieren – und es lohnt sich!

www.pro-fsj.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr

www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

Infos zum Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung

www.freiwilligendienste-im-sport.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport

www.foej.de

Infos zum Freiwilligen Ökologischen Jahr

www.bundesfreiwilligendienst.de

Infos zum Bundesfreiwilligendienst



Die Arbeitsagentur hilft weiter

Die Agentur für Arbeit bietet Jugendlichen unter 25 Jahren, die ihre Schulpflicht schon erfüllt haben, die sogenannte Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) an. Hier kannst du einen Schulabschluss nachholen und Praktika absolvieren. Dabei wirst du von einem Bildungsbegleiter unterstützt. Wenn du noch schulpflichtig bist, kannst du an einem Berufsvorbereitungsjahr teilnehmen.

Auch eine Einstiegsqualifizierung (EQ) in Form eines Langzeitpraktikums kann zum lang ersehnten Ausbildungsplatz führen. Der Vorteil: Der Betrieb lernt dich im Praktikum bereits kennen und du weißt genau, was später im Job auf dich zukommt. Nähere Infos zu diesen drei Überbrückungsmöglichkeiten bekommst du bei der Agentur für Arbeit.

www.arbeitsagentur.de

Internetauftritt der Arbeitsagentur

Eine Berufsfachschule oder weiterführende Schule besuchen

Der Vorteil einer Berufsfachschule ist, dass die Schüler in einen Beruf eingeführt werden und das Schuljahr gegebenenfalls auf eine anschließende Ausbildung angerechnet werden kann. Es gibt Berufsfachschulen für zahlreiche Fachrichtungen: kaufmännische Berufe, handwerkliche und technische Berufe und viele mehr. Die Bildungsgänge dauern in Vollzeitform ein bis drei Jahre.

Du kannst aber auch eine weiterführende Schule besuchen und die Wartezeit bis zum nächsten Ausbildungsbeginn nutzen, um den nächsthöheren Schulabschluss zu machen. Hierdurch können sich neue berufliche und schulische Perspektiven eröffnen.

Weitere Informationen findest du im Internet, unter anderem auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit:

www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/auf-bestehenden-abschluss-aufbauen

Einmal Ausland ... und zurück

Als Au-pair ins Ausland zu reisen oder per Work and Travel ein fremdes Land zu erkunden, bringt viele Vorteile. Du kannst deine Sprachkenntnisse deutlich verbessern, andere Kulturen kennenlernen und praktische Erfahrungen sammeln. Das ist eine Erfahrung fürs Leben und wird gleichzeitig von vielen Personalern gern gesehen!

www.sprachreisen.de Internetauftritt der Internationalen Sprach- und Studienreisen GmbH mit zahlreichen Informationen rund um das Thema Auslandsaufenthalt

www.ib-freiwilligendienste.de Freiwilligendienste im In- und Ausland, Liste für Einsatzstellen im Ausland

www.solidaritaetskorps.de Engagement in europäischen Freiwilligendiensten und Freiwilligenteams oder Organisation eines eigenen Solidaritätsprojektes

www.stipendienlotse.de Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



**HIER LERNST DU
IN ZIVIL UND SICHERST
DEINE ZUKUNFT.**

Mach, was wirklich zählt:

**AUSBILDUNG KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKERIN/
KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER (M/W/D)**

► Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr, Hesedorf



BUNDESWEHR

Gleich informieren
und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Stade
Holzstraße 27

bundeswehrkarriere.de

Inserentenverzeichnis

Branche	Kunde	Seite
Bundeswehr	Bundeswehr Karriereberatung Stade	68
Energiedienstleister	Stadtwerke Stade	30
Fachhochschule	hochschule 21	12, 13
Flugzeugbau	AIRBUS	20
Klinik	Elbe Kliniken Stade-Buxtehude	25
Körperpflegemittel	Unilever	23
Kunststoff- und Kautschukerzeugnisse	MAPA	17
Lebensmittel	ALDI GmbH & Co. KG Seevetal	41
	EDEKA	43
	famila	42
Molkerei- und Feinkostprodukte	Elsdorfer Feinkostmolkerei	23
Private Hochschule	PFH Private Hochschule	34, 35
Schuhmaschinen	DESMA Schuhmaschinen GmbH	16
Stadtverwaltung	Hansestadt Stade	31
Verpackungen	RPC Verpackungen Kutenholz GmbH	21
Versicherung	VGH Versicherungen	39

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.



